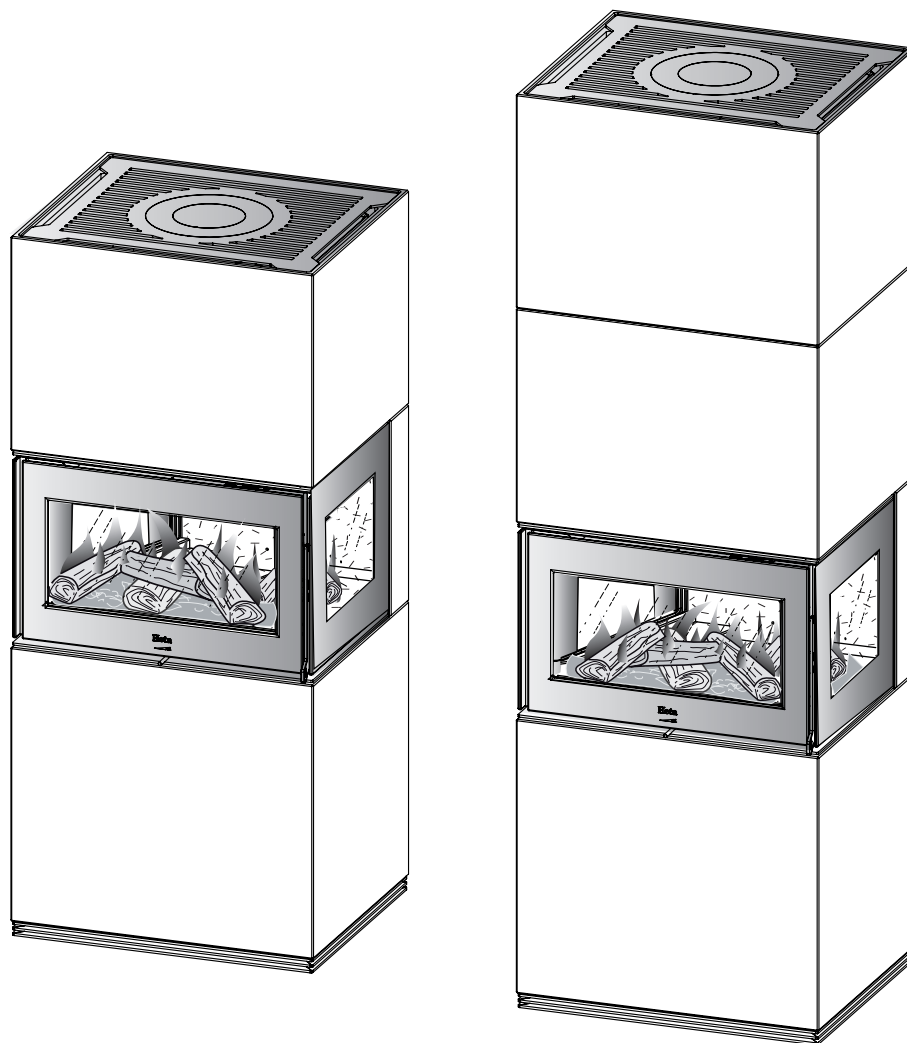


BEDIENUNGSANLEITUNG INSTALLATIONSANWEISUNGEN

SCAN-LINE SOLID C



www.heta.dk



DE

DANISH DESIGN . DÄNISCHE QUALITÄT . DÄNISCHE PRODUKTION

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl Ihres neuen Kaminofens. Wir sind davon überzeugt, dass er Ihnen gute Dienste leistet. Sie werden besonders viel Freude daran haben, wenn Sie die Anweisungen und Ratschläge befolgen, die wir hier für Sie zusammengestellt haben.

Scan-Line Solid C erfüllen die Bestimmungen der Norm EN/DIN 13240 nach Vorgaben DIN-plus und NS 3058/3059. Damit können Sie sicher sein, dass der Kaminofen etlichen Anforderungen genügt, etwa hinsichtlich der Verwendung

hochwertiger Materialien, um umweltfreundlichen Betrieb und gute Wärmeausnutzung zu gewährleisten.

Normativer Verweis: In Rücksprache mit dem örtlichen Kaminkehrer sind alle nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften für die Installation der Feuerstätte zu beachten.



Die Installation darf nur von einem autorisierten Elektroinstallateur und Sanitär- und Heizungstechniker vorgenommen werden.

Inhalt Bedienungsanleitung

Vor dem Aufstellen	4
Folgendes liegt Ihrem neuen Kamineinsatz bei	4-5
Optionale Teile	6
1. Bedienungsanleitung.....	7
1.1 Vor Inbetriebnahme.....	7
1.2 Erstes Anheizen.....	7
1.3 Regulierung der Luftzufuhr.....	7
1.4 Anheizen.....	7
1.5 Nachlegen von Brennholz	7
1.6 Gedrosselte Verbrennung	8
1.7 Explosionsgefahr!	8
1.8 Ausleeren der Asche	8
1.9 Zug im Schornstein	8
1.10 Brennstoff.....	9
1.11 Betriebsstörungen.....	10
1.12 Schornsteinbrand.....	10
1.13 Fehlersuchtablette	11
1.14 Pflege	12
1.15 Reinigung des Glases	12
1.16 Wartungstabelle	12
1.17 Schmieren Sie die beweglichen Teile des Ofens mit Graphitspray .	13
1.17 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung.....	13
1.18 Technische Daten	15
1.19 Garantie.....	15
1.20 Ersatzteile.....	16
2. Aufstellungsanleitung.....	18

Heta A/S

Jupitervej 22,
DK-7620 Lemvig

Telefon: +45 9663 0600
E-mail: heta@heta.dk

Copyright © 2014 Heta
Heta ist eine eingetragene
Marke der Heta A/S

Druckfehler und Änderungen
vorbehalten.
Gedruckt in Dänemark.

17.05.2022
0037-1511 Version 2.7

Vor dem Aufstellen:

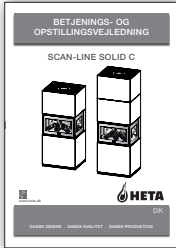
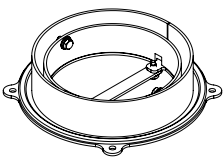

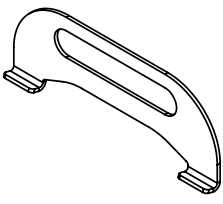



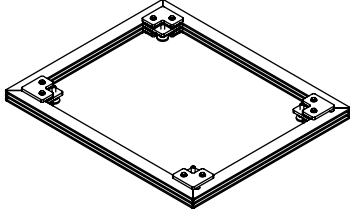
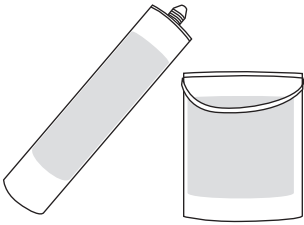
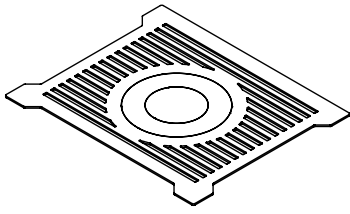
HETA Kamineinsätze sind hochwertige Produkte. Deshalb ist Ihr erster Eindruck von entscheidender Bedeutung!

Wir verfügen über ein ausgezeichnetes logistisches Netzwerk zum Transport der Kamineinsätze an unsere Fachhändler, wobei mit den Produkten sehr vorsichtig umgegangen wird. Dennoch können beim Transport und Hantieren mit den schweren Öfen Beschädigungen vorkommen.

Deshalb ist es wichtig, dass Sie beim Empfang eine vollständige Prüfung des Kamineinsatzes vornehmen und eventuelle Schäden oder Mängel Ihrem Fachhändler melden.

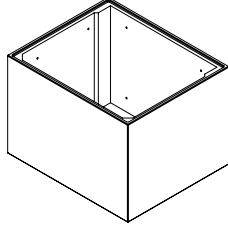
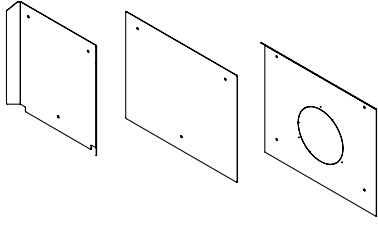


Die Verpackung wie folgt entsorgen: Holzteile sind unbehandelt und können verbrannt werden. Folie und Pappe gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Folgendes liegt Ihrem neuen Kamineinsatz bei:

Bedienungsanleitung		Rauchrohrstutzen 1525-0031	
Heta Handschuh		Griff 2 x 1013-1006	
CHR list Standard V1,30		4 x M6x10 Bolzen 0008-1117 13 x M6x8 Bolzen 0008-0035 13 x M6x25 Abstandsbeschlag 0008-1807	
Typenschild		Bodenplatte 4018-0050	
Fugenmasse Reparaturmörtel		Topplatte 1026-0149	

<p>Betonelement 1 x 0023-2507 1 x 0023-2508 1 x 0023-2509</p>	
<p>Strahlungsbleche 1 x 1022-0087 2 x 1022-0090 1 x 1022-0091</p>	
<p>Externe Verbrennungs- luftzufuhr an der Rückseite 1 x 0032-0027</p>	
<div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Wichtig! Strahlungsbleche müssen montiert werden. Siehe Seite 24.</p> </div>	
<p>Anschlagleisten 2 x 1513-0151 1 Recht 1 Links</p>	
<p>Graphitspray zum Schmieren beweglicher Teile.</p>	

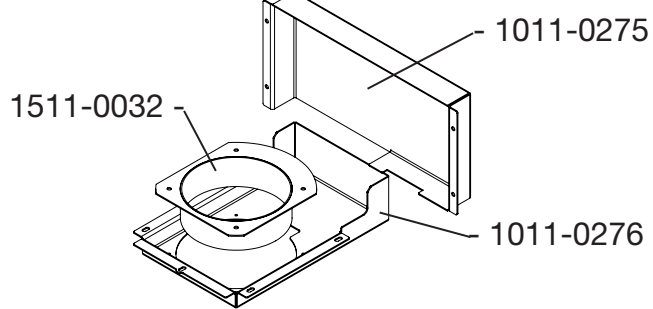
Solid C High

<p>Top Betonelement 1 x 0023-2509</p>	
<p>Strahlungsbleche 2 x 1022-0090 1 x 1022-0091 1 x 1022-0094</p>	
<div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Wichtig! Strahlungsbleche müssen montiert werden. Siehe Seite 25.</p> </div>	
<p>13 x 0008-1807 13 x 0008-0035</p>	

Werkzeug wird nicht mitgeliefert.

Optionale Teile

Externe Verbrenungsluftzufuhr von unten
1511-0033

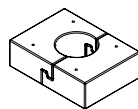


4 x 0008-1720 3,9x14
5 x 0008-2301 M4x8

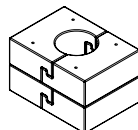


Akkumulation

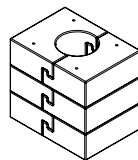
1 x 0023-0237



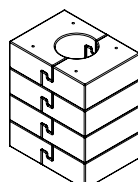
2 x 0023-0237



3 x 0023-0237

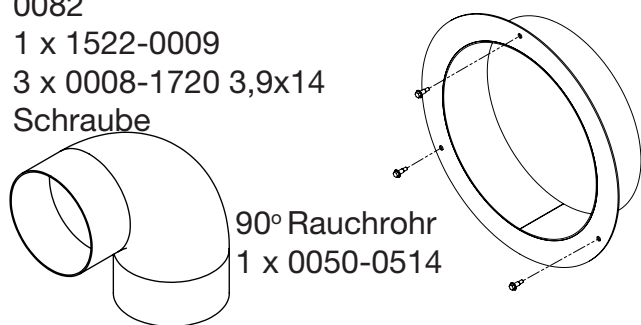


4 x 0023-0237
(Solid C High)



Solid C
Rauchrohrabgang hinten (1324 mm) 5032-0082

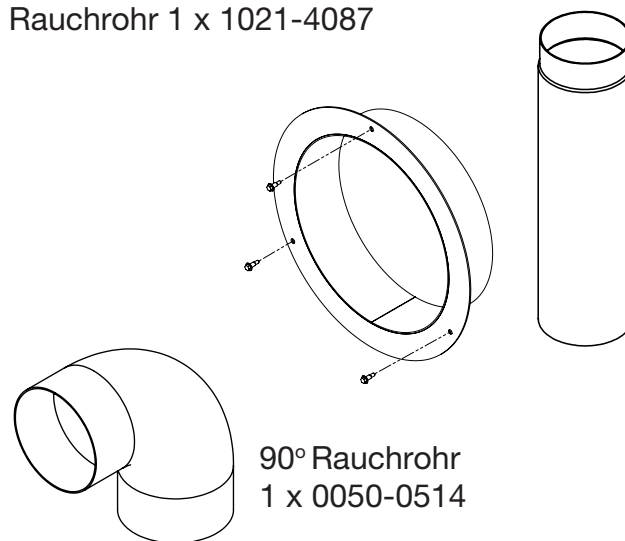
1 x 1522-0009
3 x 0008-1720 3,9x14
Schraube



90° Rauchrohr
1 x 0050-0514

Solid High
Rauchrohrabgang hinten (1824 mm) 5032-0092

1 x 1522-0009
3 x 0008-1720 3,9x14 Schraube
Rauchrohr 1 x 1021-4087

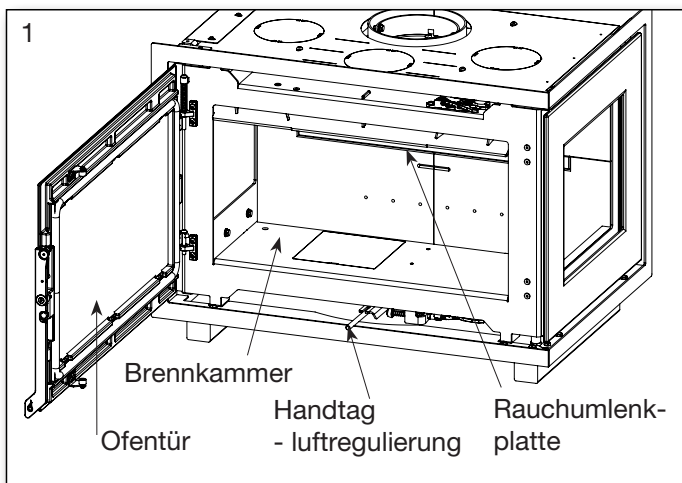


90° Rauchrohr
1 x 0050-0514

1. BEDIENUNGSANLEITUNG

1.1 Vor Inbetriebnahme

Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme des Kamineinsatzes, dass alle Voraussetzungen für die Aufstellung erfüllt sind. Siehe Seite 19.



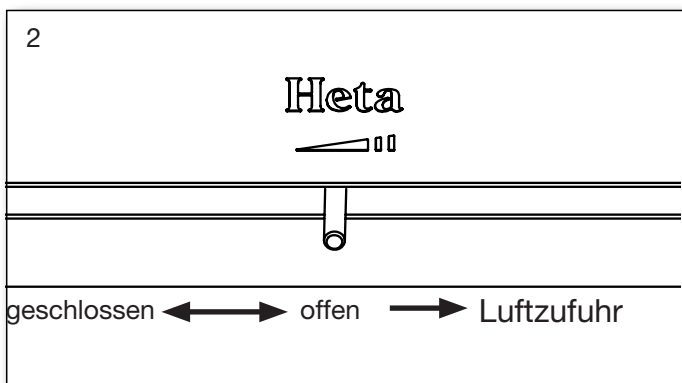
1.2 Erstes Anheizen

Die Beschichtung des Ofens ist werkseitig ausgehärtet, dennoch kann unangenehmer Geruch austreten. Deshalb sollten Sie gut durchlüften, wenn Sie den Ofen erstmals in Betrieb nehmen.

1.3 Regulierung der Luftzufuhr

Mithilfe des Zuluftreglers unter der Ofentür kann die Verbrennungsluftzufuhr geregelt werden.

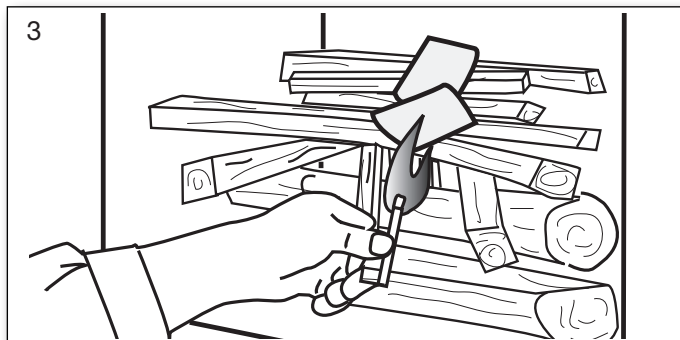
Für die erhöhte Luftzufuhr beim Anheizen den Schieber gegen den Widerstand ganz nach rechts schieben und festhalten. Wird er losgelassen, stellt sich der Schieber selbsttätig zurück auf die Position „offen“. Siehe Abb. 2.



1.4 Anheizen

Zwei Holzscheite auf den Boden der Brennkammer legen. Darüber Kleinholzschichten mit Luft dazwischen stapeln, sodass das Feuer im oberen Teil angemacht werden kann. Eventuell Pa-

raffinanzünder verwenden. Die Flammen sollen sich von oben nach unten vorarbeiten.



Nie Flüssiganzünder oder Flüssigkeiten zum Anzünden verwenden.

Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Tür des Kaminofens einen Spalt weit (ca. 1 cm) geöffnet lassen. Wenn das Feuer richtig brennt und der Schornstein die Betriebstemperatur erreicht hat (nach ca. 10 Minuten), die Tür des Kaminofens schließen. Wir empfehlen die gesamte erste Füllung mit Brenngut bei ganz geöffneter Verbrennungsluftzufuhr verbrennen zu lassen, damit sich Ofen und Schornstein durchgehend erwärmen.

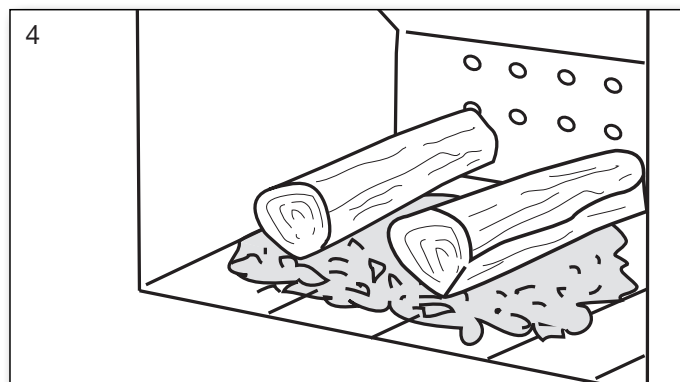
Die Ofentür geschlossen halten, während der Ofen in Betrieb ist.



Erstes Anheizen/Anheizen
Code scannen und Sprache wählen

1.5 Nachlegen von Brennholz

Es sollte nachgelegt werden, solange sich noch ausreichend Glut auf dem Rost befindet. Verteilen Sie die Glut gleichmäßig und legen Sie eine Lage Holzscheite ca. 2,1 kg rechtwinklig zur Tür auf.

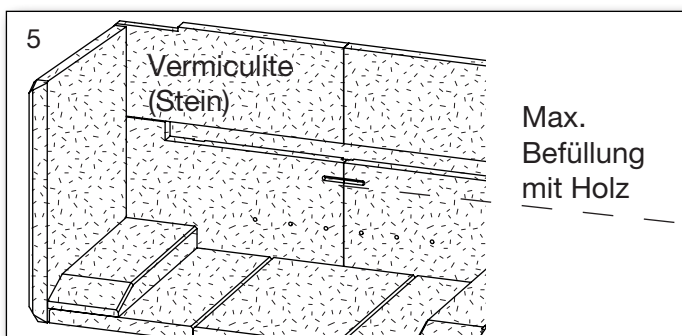


Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Ofentür eventuell einen Spalt weit geöffnet lassen. (Es ist nicht unbedingt notwendig, die Ofentür einen Spalt weit geöffnet zu lassen, es beschleunigt aber das Anbrennen des Brennguts).

Das Holz brennt innerhalb kürzester Zeit (in der Regel 1 bis 3 Minuten). War die Ofentür während des Anbrennens geöffnet, diese schließen, sobald das Holz Feuer gefangen hat und wenn das Holz gut brennt und die Flammen lodern, die Verbrennungsluftzufuhr auf das gewünschte Maß regeln.

Die Nennleistung von 8 KW, entsprechen der Leistung bei ca. 40 % geöffneter Verbrennungsluftzufuhr, nach ca. 54 Min. Brennholz nachlegen.

Sorgen Sie beim Anheizen dafür, dass das Brennmaterial nicht zu dicht liegt, da dies zu schlechter Verbrennung und damit zu geringerer Ausnutzung des Brennmaterials führt.



Die Füllung mit Brenngut soll nicht über die obere Reihe Luftlöcher und seitlich nicht über das äußerste Luftloch ragen. Siehe Abb. 5.



Die Holzscheite vorsichtig in die Brennkammer legen, da Vermiculite (Stein) brechen kann.

Herrscht im Schornstein schlechter Zug, empfehlen wir beim Anheizen ein Fenster zu öffnen. Dadurch wird der Raum besser belüftet und es gibt mehr Sauerstoff für die Verbrennung.

1.6 Gedrosselte Verbrennung

Der Kamineinsatz eignet sich gut für nicht permanenten Gebrauch.

Wichtig ist dabei, die Glut am Leben zu erhalten. Eine geringere Wärmeabgabe wird erreicht, wenn keine Flammen lodern, sondern das Holz in glühende Holzkohle verwandelt ist.

Möchten Sie die Heizleistung verringern, einfach weniger Brennholz nachlegen und die Luftzu-

fuhr reduzieren. Achtung: Während das Feuer brennt, die Verbrennungsluftzufuhr nie ganz schließen!

Beachten Sie bitte, dass der Ofen bei zu stark reduzierter Verbrennungsluftzufuhr natürlich rußt. Wird nicht ausreichend Sauerstoff zugeführt, besteht die Gefahr, dass das Glas usw. ver-
rußen. Wird dabei zudem feuchtes Holz verbrannt, kann sich starker, klebriger Ruß bilden, so dass sich beim Öffnen der Tür am nächsten Tag die Dichtungsschnur löst, da sie durch den Ruß am Kamineinsatz haftet.

1.7 Explosionsgefahr!



Wichtiger Hinweis! Man darf sich erst vom Ofen entfernen, wenn das Holz nach dem Auflegen gleichmäßig brennt, was normalerweise nach 1/2 bis 1 Minute der Fall ist.

Wird zu viel Holz in den Ofen gefüllt, kann eventuell Explosionsgefahr bestehen, weil dann große Mengen Rauchgas entstehen, das bei zu geringer Luftzufuhr explodieren kann.

1.8 Ausleeren der Asche

Beim Entfernen/Ausleeren der Asche darauf achten, dass das Vermiculit nicht beschädigt wird.

Seien Sie beim Ausleeren die Asche vorsichtig, weil sich Glutreste lange Zeit in der Asche halten können.

Für das nächste Anheizen ist es vorteilhaft, eine Schicht Asche auf dem Boden der Brennkammer liegen zu lassen.

Warnhinweis!



Da der Einsatz während des Betriebes Temperaturen von mehr als 90°C erreicht, ist entsprechende Vorsicht geboten.

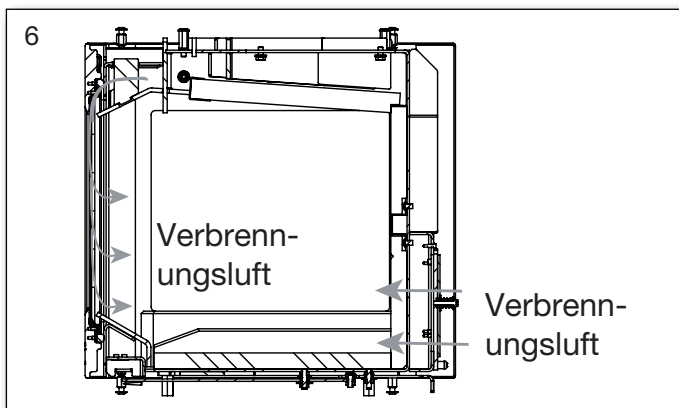
Achten Sie darauf, dass Kinder nicht in Kontakt mit heißen Flächen kommen.

Ggf. vor dem Kamineinsatz ein Gitter aufstellen und keine Trockengestelle, Möbel, Gardinen zu nah am Ofen aufstellen bzw. anbringen.

1.9 Zug im Schornstein

Unzureichender Zug führt dazu, dass die Verbrennung im Kamineinsatz nicht wie gewünscht abläuft, die Kaminscheibe verrußt, der Schornstein häufiger gereinigt werden muss, die Verbrennung nicht wirtschaftlich ist, die Umwelt unnötig verschmutzt wird und beim Öffnen der Kamintür Rauch austritt.

Der Ofen ist so ausgelegt, dass ohne Zutun stets eine optimale Mischung der Verbrennungsluft gegeben ist und somit eine optimale Verbrennung und der höchst mögliche Wirkungsgrad gewährleistet sind. Die Verbrennungsluft wird im oberen Teil der Scheibe „eingespült“ und strömt die Scheibe entlang nach unten, wodurch ein Beschlagen der Sichtscheibe verhindert wird.



Der Schornsteinzug für den Kamineinsatz muss mindestens 10 Pa betragen. Bei diesem Schornsteinzug wurde der Ofen geprüft und zugelassen. So viel Zug ist für eine saubere Verbrennung bei schönem Flammenspiel und hohem Wirkungsgrad und somit einer wirtschaftlichen Verbrennung erforderlich.

Es besteht aber weiterhin die Gefahr, dass beim Öffnen der Ofentür Rauch austritt, wenn er stark befeuert ist oder die Frischluftzufuhr im Raum, eventuell aufgrund eines eingeschalteten Abzugs irgendwo im Haus zu gering ist.

Rauchgastemperatur bei Nennleistung wird 312°C auf 20 °C gehalten.

Der Rauchgasmassenstrom beträgt 6,3 g/Sek.

Der Zug im Schornstein hängt von der Höhe und dem Durchmesser des Schornsteins sowie von der Temperaturdifferenz zwischen dem Rauchgas und der Außenlufttemperatur ab.

Deshalb ist eine Dämmung des Schornsteins wichtig, da neue, effiziente Öfen bei niedriger Rauchgastemperatur verbrennen.

Wind und Witterungsbedingungen wirken sich

ebenfalls auf den Zug aus. In bestimmten Fällen kann bei ungünstigen Windverhältnissen und je nach Platzierung des Schornsteins ein Unterdruck und Sog entstehen. Luft wird durch den Schornstein nach unten gedrückt und Rauch dringt aus dem Kaminofen.

Soll der Ofen nach längerer Pause wieder in Betrieb genommen werden soll, ist dieser sowie der Schornstein auf evtl. vorhandene Blockierungen (Rußansammlungen, Vogelnester usw.) zu überprüfen.

Unzureichender Zug kann folgende Ursachen haben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Rauchgas- und Außenlufttemperatur ist zu gering, z. B. bei schlecht gedämmtem Schornstein.
- Die Außentemperatur ist zu hoch, etwa im Sommer.
- Es herrscht Windstille.
- Der Schornstein ist zu niedrig und/oder liegt im Windschatten.
- Falschluff im Schornstein.
- Der Schornstein und/oder das Rauchrohr sind verstopft.
- Das Hausinnere ist zu dicht isoliert, so dass keine Frischluft einströmen kann.
- Durch kalten Schornstein oder ungünstige Wetterverhältnisse bedingten schlechten Zug kann man durch zusätzliche Luftzufuhr ausgleichen.

Guter Zug ist bei folgenden Voraussetzungen gegeben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Schornstein und Außenluft ist groß.
- Es herrscht klares Wetter.
- Es weht ausreichend Wind.
- Der Schornstein hat die richtige Höhe, d. h. mindestens 4 m über dem Ofen, ohne vom First behindert zu werden.

1.10 Brennstoff

Ihr neuer Ofen ist für das Verbrennen von Holz zugelassen und es ist ausschließlich trockenes Holz zu verwenden.

Verwenden Sie niemals gesammeltes Treibholz, da dieses Salz enthalten kann, das den Ofen und

den Schornstein angreift. Auch Abfälle, lackiertes oder imprägniertes Holz sowie Holzspanplatten dürfen nicht verbrannt werden, da dadurch giftiger Rauch und schädliche Dämpfe entstehen können.

Durch richtiges Befeuern erzielen Sie auf wirtschaftliche Weise optimale Wärmeausnutzung. Gleichzeitig werden Umweltbelastungen durch Geruch und Rauchemission reduziert, und die Gefahr eines Schornsteinbrandes wird verringert.

Ist das Holz feucht, wird ein großer Teil der Wärme zum Verdampfen des Wassers benötigt und diese Wärme verschwindet durch den Schornstein. Aus diesem Grunde ist es nicht nur unrentabel mit feuchtem Holz zu heizen, sondern auch umweltschädlich, da Probleme mit Lauf-Ruß und Rauchbildung stark zunehmen.

Daher ist es wichtig, trockenes Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 20% zu verwenden. Feuerholz, das mindestens 1-2 Jahre vor der Verwendung gelagert wurde, erfüllt diese Bedingung.

Holzstücke mit einem Durchmesser von mehr als 10 cm sollten vor dem Lagern gespalten werden. Die richtige Länge der Holzscheite beträgt etwa 19-25 cm, denn so liegen sie gut auf der Glut auf.

Bei der Lagerung im Freien sollte das Holz am besten abgedeckt sein.

Beispiele für empfohlene Holzarten

und deren typische Massendichte (bezogen auf m³), ausgehend von massivem Holz mit einem Wassergehalt von 18 %.

Holzarten	kg/m ³	Holzarten	kg/m ³
Buche	710	Weide	560
Esche	700	Erle	540
Eiche	700	Waldkiefer	520
Ulme	690	Lärche	520
Ahorn	660	Linde	510
Birke	620	Fichte	450
Bergkiefer	600	Pappel	450

Von der Verbrennung ölhaltiger Holzarten wie Teak und Mahagoni wird wegen möglicher Beschädigung der Glasscheibe abgeraten.

Brennwert des Holzes

1 l Heizöl entspricht vom Brennwert her ca. 2,4

kg normalem Brennholz. Alle Holzarten haben in etwa den gleichen Brennwert. Er liegt für völlig trockenes Holz bei ca. 5,27 kW/h pro kg. Brennholz mit 18 % Feuchtigkeitsgehalt hat einen Brennwert von ca. 4,18 kW/h pro kg, während dieser bei 1 l Heizöl bei ca. 10 kW/h liegt.

CO₂-Emissionen

Bei 1000 l Heizöl entstehen durch Verbrennung 3,171 t CO₂. Da es sich bei Holz um einen CO₂-neutralen Energieträger handelt, bleiben der Umwelt bei der Verbrennung von 1 kg normalem Brennholz ca. 1,3 kg CO₂ erspart.

1.11 Betriebsstörungen

Sollten Geruchs- oder Rauchbelästigungen entstehen, ist zunächst zu untersuchen, ob sich der Schornstein zugesetzt hat. Ein Mindestzug muss vorhanden sein, um den Verbrennungsprozess vernünftig regulieren zu können.

Bitte beachten Sie, dass der Schornsteinzug von den jeweiligen Windverhältnissen abhängt. Bei großen Windstärken kann der Zug so stark werden, dass der Einbau einer Drosselklappe ins Rauchabzugsrohr erforderlich wird.

Hatten Sie Besuch vom Schornsteinfeger, sollten Sie daran denken, dass sich Ruß u. Ä. an der Rauchumlenkplatte ablagern kann.

Verbrennt das Holz zu schnell, kann das an zu starkem Schornsteinzug liegen. Untersuchen Sie auch, ob alle Dichtungen an den Türen und am Aschenkasten in Ordnung sind.

Gibt der Ofen zu wenig Wärme ab, kann die Verwendung von nassem Holz die Ursache sein. Ein großer Teil der Wärmeenergie wird dann zum Trocknen des Holzes gebraucht – eine teure Heizmethode, die obendrein starke Rußablagerung im Schornstein mit sich bringen kann.

1.12 Schornsteinbrand

Beim Auftreten eines Schornsteinbrandes, der aufgrund von Fehlbedienung oder Verwendung von feuchtem Holz während längerer Zeit entstehen kann, werden die Tür sowie primäre und sekundäre Luftzufuhr ganz geschlossen, um das Feuer zu ersticken.

Rufen Sie die Feuerwehr an.

Den Schornsteinfeger kontaktieren, bevor Sie den Ofen wieder in Betrieb nehmen.

1.13 Fehlersuchtable - gilt für alle Arten von Öfen

Fehler	Ursache	Fehlercheck	Lösung
Schwieriges Anzünden des kalten Ofens - Stau der Rauchgase - diese gelangen teilweise in den Aufstellungsraum -> späterer Abbrand nach erhitztem Brennkammer ist in Ordnung	Zug im Kamin ist zu gering - bei höherer Abgastemperatur erhöht sich auch der Förderdruck	Testen ob die Flamme des Feuerzeuges in den Brennkammer gezogen wird, Lockfeuer an der Reinigungstür im Keller	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen, bei schlechter Wetterlage Lockfeuer anzünden
Feuer brennt und Scheibe verrußt	Brennkammerreperatur zu niedrig	Brennholzmenge prüfen, Luftschieberstellung kontrollieren	beim Anzünden kleines Holz verwenden, die Luftzufuhr nicht zu früh verringern, durch einen großen Abbrand mit mehr Holz und höherer Temperatur wird die Scheibe wieder frei gebrannt
Feuer brennt nach dem Anheizen nicht richtig - Scheibe verrußt langsam	Ruß im Ofenrohr	Regelmäßige Sichtprüfung des Ofenrohrs, denn die Ursache kommt schleichend	Regelmäßig reinigen, nie zuviele horizontale Rauchrohre verwenden, keine stark aschende Brennmaterialien verwenden
	Kaminzug zu gering	Fehler kommt meist schon beim Anzünden, Zugmessung durch Kaminkehrer veranlassen	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen
	Luftscgieber zu wenig geöffnet	Luftschieber prüfen und mehr öffnen	Bedienungsanleitung lesen - sämtliche Ofenbediener schulen
	Holz zu feucht	Betrieb mit noch original verpackten Holzbriketts, Holzfeuchte messen	Holz sollte mind. 2 Jahre getrocknet werden
	Holz zu dick (groß)	Optimale Größe - siehe Abschnitt für Brennholz und einen max. Durchmesser von 10 cm.	kleinere Holzscheite verwenden
	zu wenig Holz aufgelegt	Brennstoffmenge erhöhen	Das Holz muss immer die richtige Länge haben
	nicht genügend Verbrennungsluft im Raum -> Vorsicht Dunstabzug und WCLüfter, Fenster zu dicht	Fenster kippen, ausreichend Frischluft sicherstellen, Kontrolle der externen Verbrennungsluft-Leitung	je nach Ursache: mehr lüften, externe Verbrennungsluftzufuhr reinigen, Hinweise in Bezug auf Dunstabzüge beachten
Auskleidung im Feuerraum "versandet"	Verschleiß durch Holz und Abgasmassenstrom	den normalen Verschleiß prüfen	ist unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Stahl im Brennraum freigelegt ist
Feuer brennt zu schnell ab	Kaminzug zu hoch	Zur Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Luftschieberstellung zu weit geöffnet, Drosselklappe im Kamin einbauen, Schornsteinzug messen
	Türdichtung defekt	bei kaltem Ofen: ein Blatt zwischen Korpus und Tür geben - und die Tür schließen -> Dichtung muss das Papier einklemmen -> normaler Verschleiß	Dichtung erneuern, Türverschluß nachstellen
Auskleidung (Vermiculite) im Feuerraum "gerissen"	Stoß beim Auflegen oder Nachlegen	normaler Verschleiß	Risse sind unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Ofenkorpus freigelegt wird
Verzunderung (Oxidation) der Stahloberflächen im Feuerraum.	Brennkammertemperatur ist zu hoch	keine nicht geeigneten Brennstoffe verwenden (Wie Kohle) Brennstoffmenge kontrollieren, Bedienungsanleitung lesen	treten hier deutliche Materialschwächungen oder Risse auf muss der Ofenkorpus getauscht werden
Ofen pfeift	Kaminzug zu hoch	als Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Drosselklappe im Schornstein einbauen
Ofen knallt	meist Verspannungen in den Abstahlblechen	Auftreten meist nur beim Aufheizen bzw. Abkühlen des Ofens	Abstrahlbleche verklemmen oder nachbiegen
Ofen tickt	normale Materialausdehnungen abhängig von der Temperatur im Brennkammer	normales Ausdehnungsgeräusch	Temperatur im Brennkammer möglichst konstant halten
Ofen knackt	Brennkammertemperatur zu hoch	mit kleineren Holzmengen heizen	Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung
Ofen reicht (raucht an der Oberfläche)	Einbrennphase noch nicht abgeschlossen	Bedienungsanleitung siehe "Erstes Anheizen"	Aufstellraum gut lüften
	Ofen ist verstaubt / verschmutzt	Reinigung aller Konvektionsöffnungen	siehe Wartung und Pflege
Kondenswasser im Brennraum	Feuchtigkeit in der Vermiculite-Auskleidung	Konsistenz der Vermiculitsteine prüfen	verdunstet von selbst nach mehrmaligen Einheizen
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Kondensat kommt aus dem Ofenrohr	Rohrleitung im Aufstellraum ist zu lang, Schornstein ist zu kalt	Länge der Rohrleitung messen und Wärmeverlust prüfen	Rohrleitung optimieren, Schornstein isolieren
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Knarrendes Geräusch an beweglichen Teilen	Mangelnde Schmierung.	Welche Teile machen Geräusche	Mit Graphitspray schmieren.

1.14 Pflege

Die mit hitzebeständigem Lack behandelte Oberfläche wird mit einem feuchten Tuch abgewischt.

Eventuell aufgetretene Schäden lassen sich mit speziellem Reparaturlack ausbessern, der in Spraydosen erhältlich ist.

1.15 Reinigung des Glases

Bei schlechter Verbrennung, z. B. durch Feuern mit nassem Holz, kann sich das Sichtfenster durch Ruß schwärzen. Das lässt sich leicht und wirkungsvoll mit einem entsprechenden Glasreinigungsmittel oder einem gewöhnlichen Flüssigscheuermittel entfernen.

1.16 Wartungstabelle

Tätigkeit/Intervall	Besitzer des Kamineinsatzes					Geprüfter Fachmann	
	Vor Heizsaison	täglich	2-3 Tage	30 Tage	60-90 Tage	1 Jahr	2 Jahre
Schornsteinreinigung (vgl. Schornsteinfeger)	R						
Reinigung Rauchgasrohr (Ofen und Schornstein)	R				R		
Reinigung Brennkammer des Ofens	R	VI			R		
Reinigung externe Verbrennungsluftzufuhr	R				R		
Prüfung/Austausch Türdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Scheibendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Rauchrohrdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Vermiculite (Stein)	K	VI					K
Scharniere schmieren	S	VI					
Verriegelung schmieren	S	VI					

- R = reinigen
- K = prüfen - ggf. austauschen
- S = schmieren
- VI = Sichtprüfung - ggf. reinigen/austauschen/einstellen

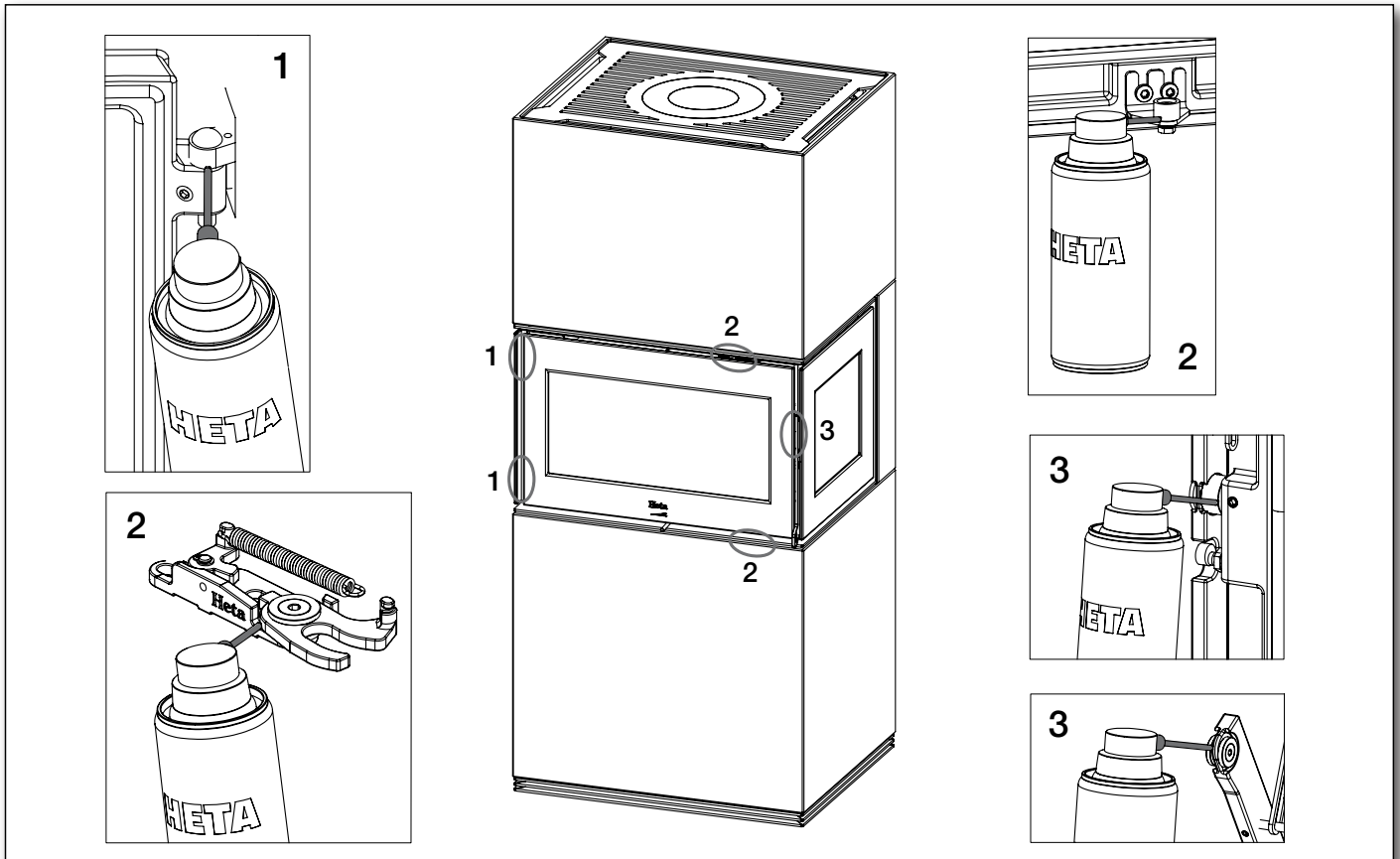
1.17 Schmier Sie die beweglichen Teile des Ofens mit Graphitspray



Beim verwenden des Graphitsprays, decken Sie immer alle anderen Teile, die nicht geschmiert werden sollen, ab.

Testen Sie vor dem verwenden der Dose immer die Funktion, damit die vorgegebene Schmierung durchgeführt werden kann.

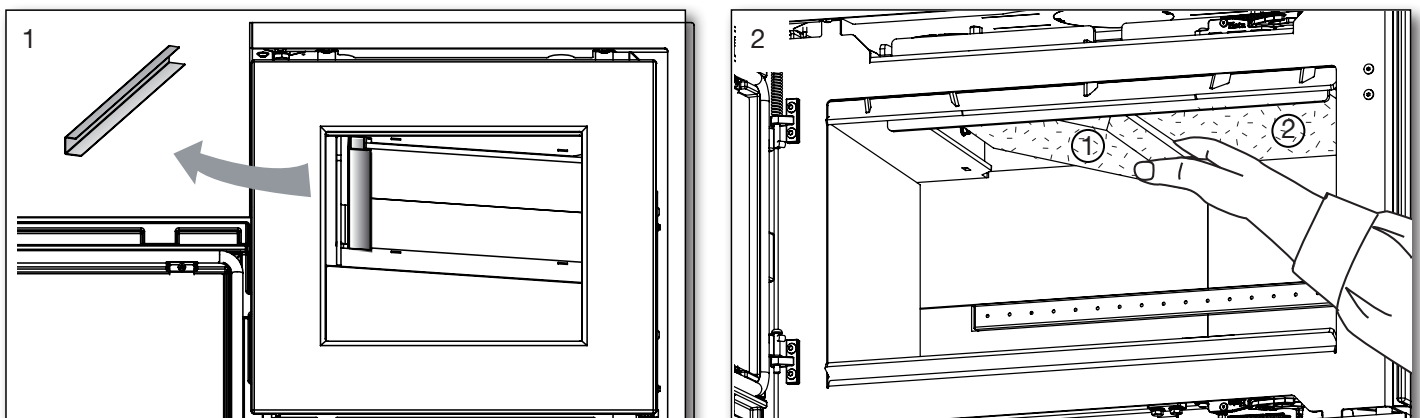
Das Graphitspray nur auf den kalten Ofen sprühen.

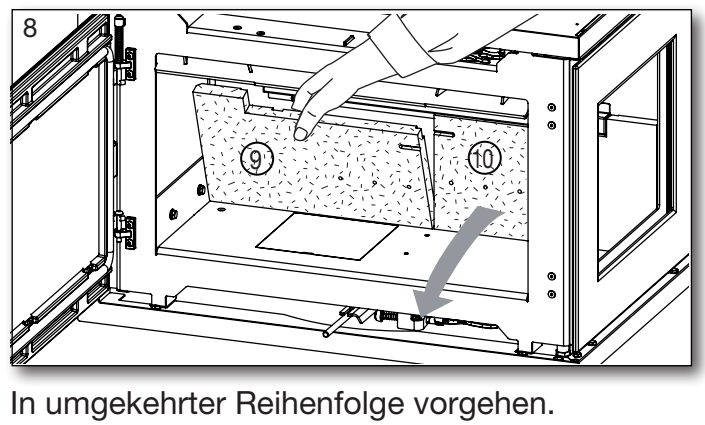
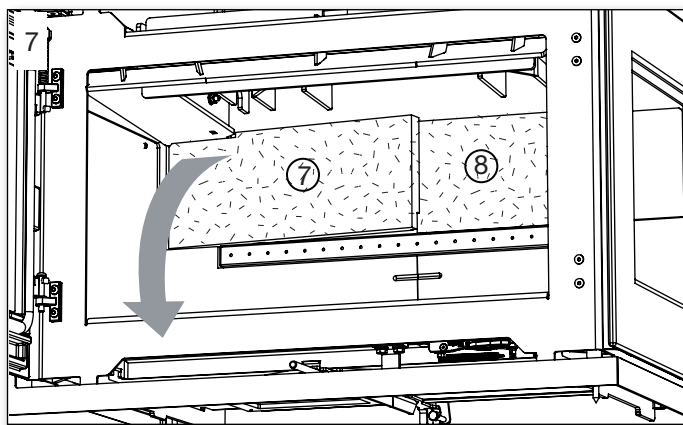
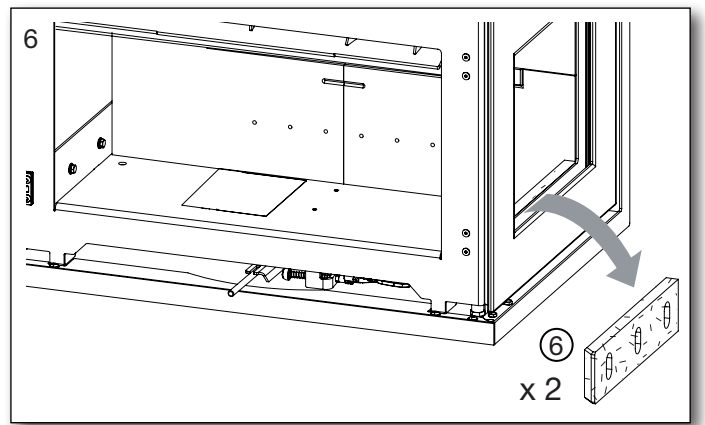
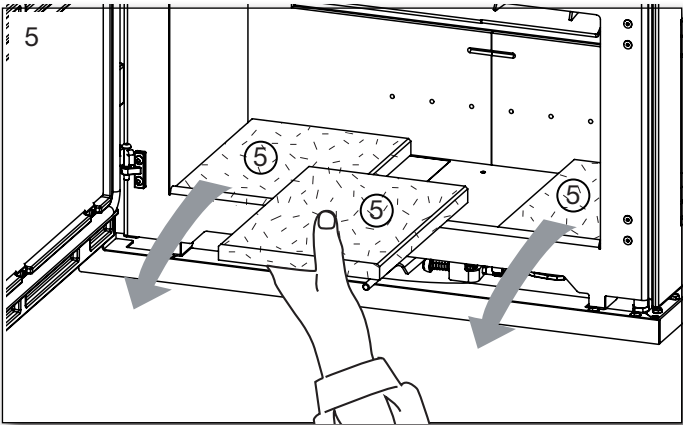
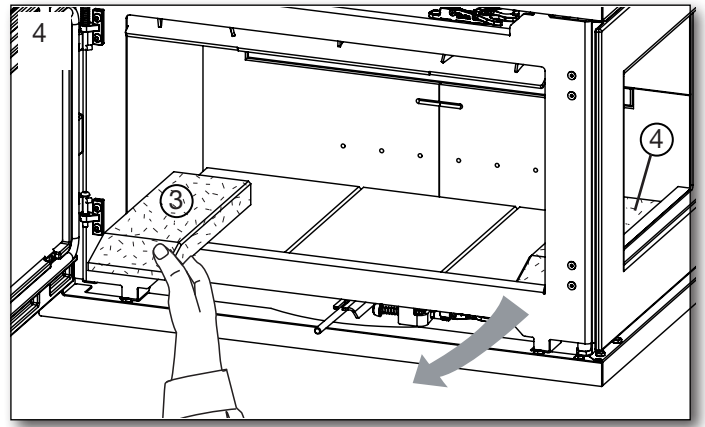
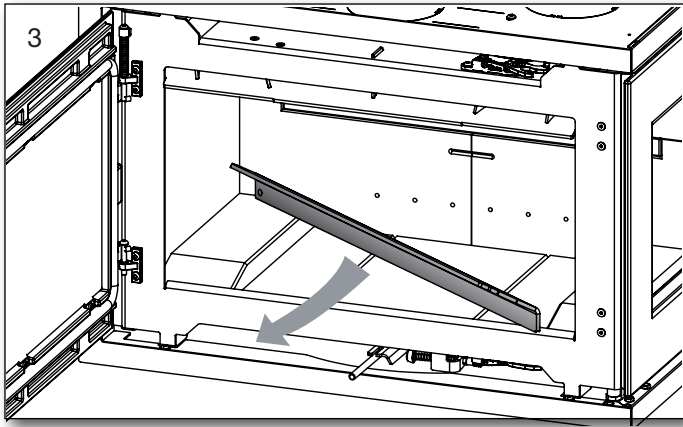


1.18 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung und ggf. Austausch von Steinen

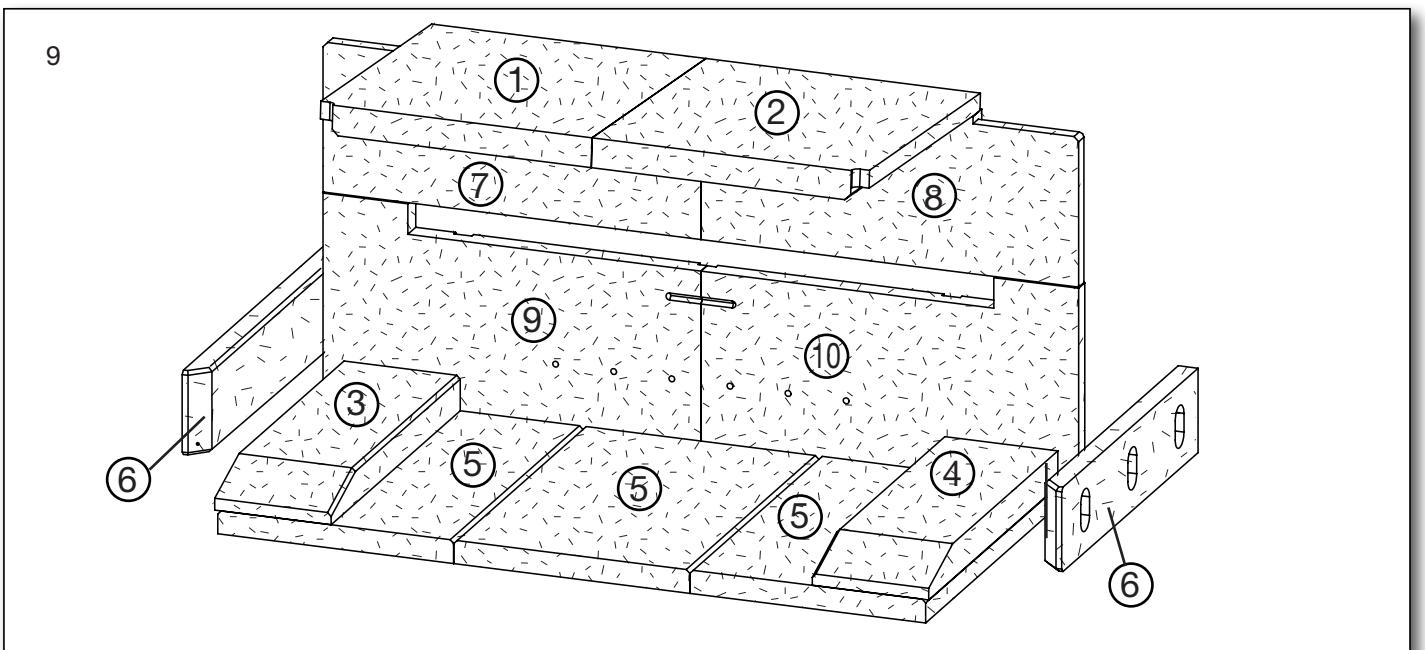
Beachten Sie, dass Löcher und Luftkanäle, die sich an der Rückseite des Steins der Rückwand befinden, ggf. gereinigt/staubgesaugt werden müssen.

Beim Ausbau der Steine wie folgt vorgehen:





In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
Mit Abb. 8 beginnen.



1.19 Technische Daten (ermittelt nach den Bestimmungen der En 13240)

Ofentype Modellserie Kamineinsatz	Nenn Rauchgas temperatur bei 20° C Raum- temperatur C°	Abgas- stutzen	Füllmenge	Zug min.	Nenn- leistung	Wir- kungs- grad	Abstände zu brennbaren Materialien seitlich dem Ofen in	Abstand zu Möbeln des Ofens	Gewicht des Ofens
		mm	kg	mbar	kW	%	mm	mm	kg
Solid C	312	ø150	2,1	0,1	8	79	550	1100	325
Solid C High	312	ø150	2,1	0,1	8	79	550	1100	400

Rauchgas temperatur 375°C.

Die Nennleistung bezeichnet den Wert, der bei der Bauartenprüfung ermittelt wurde.

Der Wert wurde bei einer Verbrennungsluft von 40 % ermittelt.

Zuschlag für die Akkumulation

2 x 0023-0237	+ 46 kg
4 x 0023-0237	+ 92 kg
6 x 0023-0237	+ 138 kg
8 x 0023-0237	+ 184 kg

1.20 Garantie

Die Heta Kaminöfen werden während der Produktion und vor der Auslieferung an den Händler einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Die Garantie auf die jeweiligen Produkte betragen ab Kaufdatum bei Heta **5 Jahre** auf Herstellerfehler und **1 Jahr** auf Lackfehler. Dazu kommen noch **3 Monate** Garantie für Dichtungen, Vermiculit und Glas ab Verkaufsdatum hinzu.

Reklamationen bei Öfen, welche älter als 3 Monate sind, werden von unserem Qualitätsteam einzeln geprüft. Melden Sie alle Reklamationen Ihrem Händler oder einem lokalen Heta- Vertreter, welcher sich dann wiederum mit Heta in Verbindung setzt, um den Reklamationsfall schnellstens zu lösen. Um einen Anspruch geltend zu machen, geben Sie bitte das Installationsdatum, das silberne Typenschild als Bild, das Modell und eine Beschreibung des Problems an.

In der Garantie ist folgendes nicht enthalten:

- Verschleißteile/zerbrechliche Teile wie:
- Vermiculit-Auskleidung in der Brennkammer
- Glas

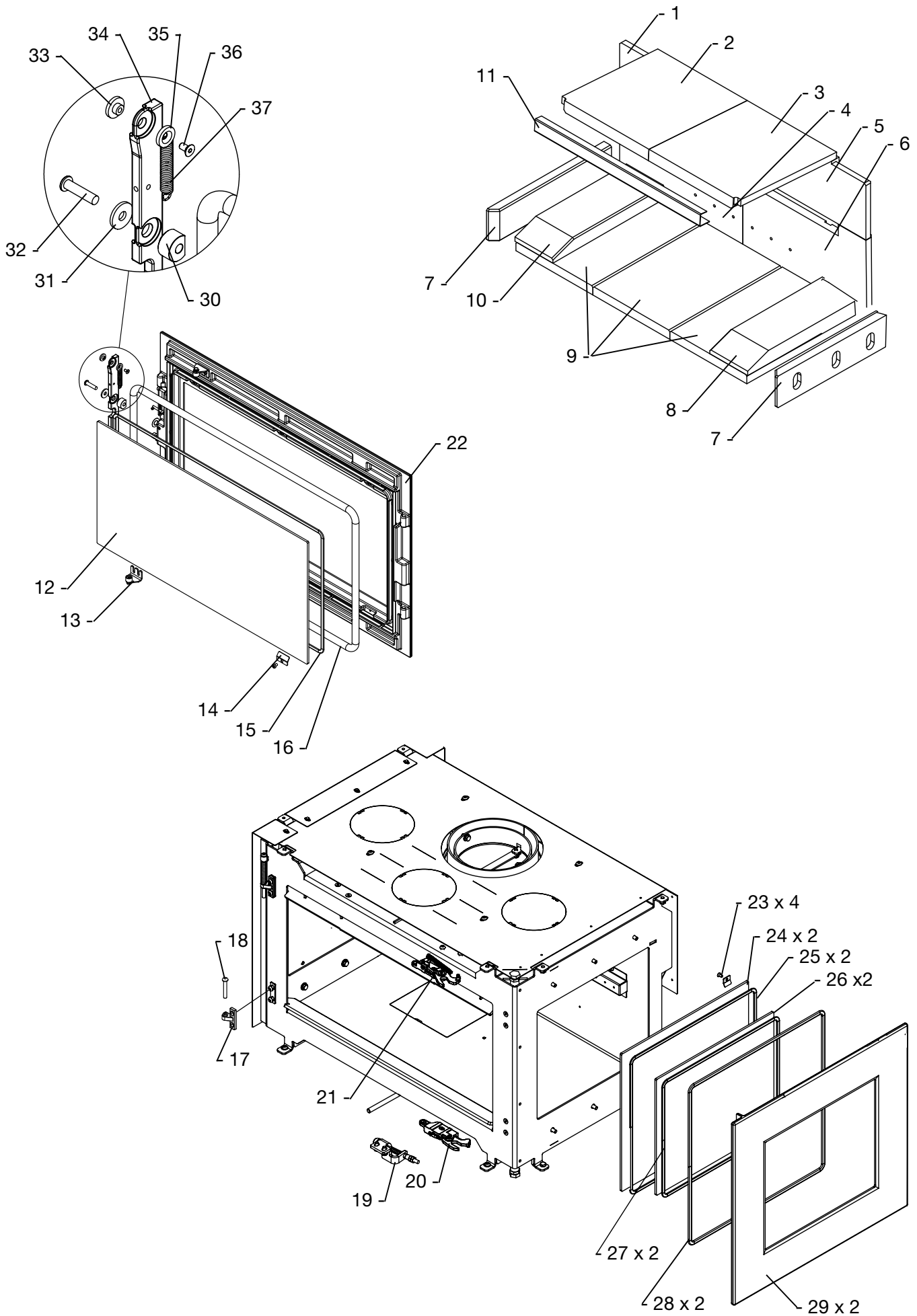
- Dichtungen
- Gussboden oder Rüttelrostrost
- Oberflächen- oder Lackschäden durch übermäßige Feuchtigkeit, Salzgehalt oder andere aggressive Umgebungen
- Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch
- Transportkosten für Garantiereparaturen
- Montage / Demontage der Garantiereparatur
- Jegliche Folgeschäden des Ofens oder seiner Umgebung aufgrund von Fahrlässigkeit oder von Anfangsschäden, unabhängig davon, ob diese Schäden durch die Herstellergarantie abgedeckt sind oder nicht

Warnung:



Unsachgemäße Installation und Gebrauch, selbstständige Veränderungen am Kaminofen oder Verwendung von Nicht-Originalteilen sowie das Befeuern mit geöffneten oder nicht vorhandenen Ascheeimer/ Ascheschublade führen zum Erlöschen der Garantie!

1.21 Ersatzteile



Pos. Nr.	Name	Stück	Pos. Nr.	Name	Stück
1	0023-0213 Oberer Rückwandstein, links	1	21	1513-0123* Schließsystem	1
2	0023-0215 Linke Rauchumlenkplatte	1	22	1505-0084** Türanschlag links	1
3	0023-0214 Rechte Rauchumlenkplatte	1	23	5013-0011 Reparaturset Scheibenhalterung für Seitenfenster	4
4	0023-0212 Unterer Rückwandstein, links	1	24	0021-0066 Seitenfenster, groß	2
5	0023-0211 Oberer Rückwandstein, rechts	1	25	0023-3010 Textilglas 6 mm mit Klebestreifen	1,5 m
6	0023-0210 Unterer Rückwandstein, rechts	1	26	0021-0065 Seitenfenster, klein	2
7	0023-0218 Seitenstein, klein	2	27	0023-3010 Textilglas 6 mm mit Klebestreifen	1,4 m
8	0023-0220 Loser Stein für Boden, rechts	1	28	0023-3013 Selbstklebendes Glasgewebband 3 x 8 mm	1,6 m
9	0023-0222 Bodenstein	3	29	1505-0087 Seitentür	2
10	0023-0211 Loser Stein für Boden, links	1	30	0016-0134 Buchse für Türgriff	1
11	1027-0471 Schiene vor Rauchumlenkplatte	1	31	0016-0105 Scheibe Ø18x2	1
12	0021-0064 Frontscheibe	1	32	0008-0914 M6x25	1
13	1513-0125 Verbindungsbeschlag für Schließrolle	2	33	0016-0137 Rolle, Messing 2 Ø14	1
14	5013-0010 Reparaturset Scheibenhalterung für Fronttür	1	34	0030-2610 Türgriff	1
15	0023-3010 Textilglas 6 mm mit Klebestreifen	2,0 m	35	0016-0136 Rolle, Messing 1 Ø14	1
16	0023-3008 Glasgeweberundschnur Ø 12 Gewebeüberzug	1,9 m	36	0008-2008 M4x8	1
17	0030-2609 Scharnier	2	37	0008-9111 Zugfeder für Türgriff	1
18	0008-9082 Zylinderstift 6x35	2			
19	4013-0004 Rückzugfeder für Luftschieber	1	*	1513-0123: Für Türanschlag links - Platzierung oben am Ofen Für Türanschlag rechts - Platzierung unten am Ofen 1513-0124: Für Türanschlag links - Platzierung unten am Ofen Für Türanschlag rechts - Platzierung oben am Ofen	
20	1513-0124* Spiegelverkehrtes Schließsystem	1	**	1505-0085 Türanschlag rechts	

Die Umrahmung ist aus Betonelementen hergestellt, die mit Glasfaser verstärkt sind, was sie gegenüber thermischer Belastung widerstandsfähig macht. Es handelt sich um gegossene Betonelemente, weshalb Unterschiede in Oberfläche und Struktur vorkommen können.
Zur Reparatur von evt. Beschädigungen der Betonelemente bitte den mitgelieferten Reparaturmörtel benutzen.
Die Oberflächen der Umrahmung können ohne vorherige Grundierung gestrichen werden. Geeignet ist diffusionsoffene Acryl- oder Latexfarbe, evt. eine zementbasierte Strukturfarbe.

Inhalt

Aufstellungsanleitung

2.	Aufstellungsanleitung	19
2.1	Abstandsbestimmungen	19
2.2	Fußbodenmaterial	19
2.3	Schornsteinanschluss	19
2.4	Verbrennungsluft	20
2.5	Sicherheitsabstände beim Einbau	20
2.6	Abmessungen	21
2.7	Montage des Rauchrohrstutzens	22
2.8	Einfügen von Speichersteinen.....	22
2.9	Aufstellen des Ofens	25
2.10	Ruachrohrabgang hinten.....	26
3.	Anschluss der externen Luftzufuhr von unten.....	27
4.	Anschluss der externen Luftzufuhr an der Rückseite	28
	EU-Konformitätserklärung.....	31

BITTE BEACHTEN!

Installation von Ofen und Schornstein müssen den örtlichen Vorschriften entsprechen, einschließlich den Bestimmungen, die auf nationale und europäische Normen verweisen.

2. Aufstellungsanleitung

Der Ofen muss stets gemäß den nationalen, europäischen und ggf. örtlichen Vorschriften aufgestellt werden. Die örtlichen Bestimmungen bezüglich Aufstellung, Schornstein und Anschluss an den Schornstein sind einzuhalten. Wir empfehlen, den Kaminofen von einem professionellen Heta Vertragspartner aufstellen zu lassen. Alternativ können Sie sich von Ihrem örtlichen Schornsteinfeger beraten lassen, bevor Sie den Ofen aufstellen. Bitte beachten Sie, dass stets der Eigentümer für die Einhaltung der geltenden Bestimmungen haftet.

Ein moderner, effizienter Ofen stellt aufgrund des hohen Wirkungsgrads hohe Anforderungen an den Schornstein. In bestimmten Fällen können deshalb Ausbesserungsarbeiten oder ein Austausch des Schornsteins erforderlich sein.

BITTE BEACHTEN!

1. Sorgen Sie dafür, dass eventuelle Reinigungsvorrichtungen am Schornstein stets zugänglich sind.
2. Sorgen Sie dafür, dass stets ausreichend Frischluft im Raum ist.
3. Bitte beachten Sie, dass eventuelle Dunstabzüge, Lüftungen im gleichen Raum, den Schornsteinzug beeinträchtigen können, was zu einer nicht optimalen Verbrennung führen kann. Außerdem kann es dazu führen, dass beim Öffnen der Ofentür Rauch austritt.
4. Eventuelle Lüftungsgitter dürfen nicht abgedeckt werden können.

2.1 Abstandsbestimmungen

Es wird zwischen der Installation vor einer brennbaren und vor einer nicht brennbaren Wand unterschieden. Besteht die Wand aus nicht brennbarem Material kann der Ofen im Prinzip bis ganz an die Wand gestellt werden.

Kamineinsätze sind ausschließlich zum Einmauern in bestehende offene Kamine bestimmt bzw. muss um den Kamineinsatz ein gemauerter Ofen aus nicht brennbarem Material errichtet werden. Zwischen Mauer und Kamineinsatz muss der entsprechende Abstand eingehalten werden, damit sich der Ofen bei Erwärmung ausdehnen kann, ohne Schäden zu verursachen.

Der Mindestabstand zu brennbarem Material ist am Typenschild sowie in den Zeichnungen und Tabellen auf Seite 19 angeführt. Beachten Sie insbesondere den einzuhaltenden Abstand zu brennbaren Böden, gilt auch dann wenn eine Stahl- oder Glasplatte unterlegt wird. Auch Böden aus beispielsweise Beton, Fliesen oder dergleichen, muss bis zu einem Abstand/einer Tiefe von 330 mm – gemessen von der Türunterkante des Kamineinsatzes – aus feuerfestem Material bestehen.

Abstände beim Einbau siehe Seite 21.

2.2 Fußbodenmaterial

Vergewissern Sie sich, dass der Boden das Gewicht des Ofens und ggf. einen oben montierten Stahlschornstein tragen kann.

Fußbodenmaterial und Bodentragfähigkeit: Vor dem Aufstellen überzeugen Sie sich, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält und ggf. auch des aufgesetzten Stahlschornsteins tragen kann. (ev. Einbau einer Platte für die Lastverteilung -> Abklärung mit einem Baustatiker) Die Größe der feuerfeste Vorlegeplatte oder Unterlage insbesondere der Sicherheitsabstand von der vorderen Brennkammerkante zum Schutz des Bodens ist gemäß geltender nationalen oder örtlichen Bestimmungen zu bemessen.

2.3 Schornsteinanschluss

Der Innendurchmesser des Schornsteins muss den gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften genügen. Er sollte jedoch eine Fläche von 175 cm², was einem Durchmesser von 150 mm entspricht, nicht unterschreiten.

Ist eine Drosselklappe im Rauchrohr vorhanden, muss diese in geschlossenem Zustand noch eine Öffnung von 20 cm² lassen.

Soweit zulässig, können 2 geschlossene Feuerstellen an den gleichen Schornstein angeschlossen werden, wobei bei Mehrfachbelegung auf die Vorschriften hinsichtlich des Abstandes zwischen beiden Anschlüssen zu achten ist.

Es ist jedoch unzulässig, einen Kamineinsatz an einen Schornstein anzuschließen, der Abgase von einer Gasheizung ableitet.

Da ein leistungsfähiger Ofen zudem höhere Anforderungen an einen Schornstein stellt, sollte immer der Schornsteinfegermeister hinzugezogen werden.



Der Kamineinsatz bezieht seine gesamte Verbrennungsluft aus der Raumluft. Es ist allerdings möglich, externe Verbrennungsluft in den Kamineinsatz zu leiten.

An den Luftansaugstutzen des Kamineinsatzes kann eine dichte, externe Luftzufuhr angeschlossen werden. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Für den Luftzufuhrkanal dürfen ausschließlich geprüfte Materialien aus der Lüftungstechnik zum Einsatz kommen.
- Die Luftzufuhrleitung muss fachgerecht ausgeführt und zu Verhinderung von Kondenswasserbildung gedämmt sein. Die Querschnittsfläche der Leitung und des Schutzgitters muss mindestens 78 cm² betragen.
- Wenn die Leitung ins Freie führt, ist darauf zu achten, dass das Schutzgitter mit einem geeigneten Windschutz versehen ist. Außerdem darf nicht die Gefahr bestehen, dass sie durch Laub oder dergleichen verstopfen kann.

Anschluss an einen gemauerten Schornstein

Die Rohrmuffe muss in den Schornstein eingemauert und das Rauchrohr dort eingeführt werden.

Weder Muffe noch Rohr dürfen in den Schornsteinquerschnitt hineinragen, sondern nur bis zum Innenrand vorgeschoben werden.

Evtl. Zwischenräume zwischen Mauer, Muffe und Rauchrohr sind mit feuerfestem Material (z. B. Schnur) abzudichten.

Heta A/S weist darauf hin, dass es äußerst wichtig ist, dass dabei sorgfältig vorgegangen wird und die Zwischenräume vollkommen abgedichtet sind. Wie bereits erwähnt empfehlen wir, die Aufstellung und Montage von einem professionellen Heta Vertragspartner vornehmen zu lassen.

Anschluss an einen Stahlschornstein

Bei direktem Anschluss des Ofens an einen Stahlschornstein über die obere Auslassöffnung, wird empfohlen, das Anschlussrohr in den Rauchstutzen einzuführen, damit Ruß und Kondenswasser in den Ofen und nicht nach außen gelangen.

Sollen Stahlschornsteine durch die Zimmerdecke geführt werden, sind die gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften (Abstand zu brennbarem Material) zu befolgen.

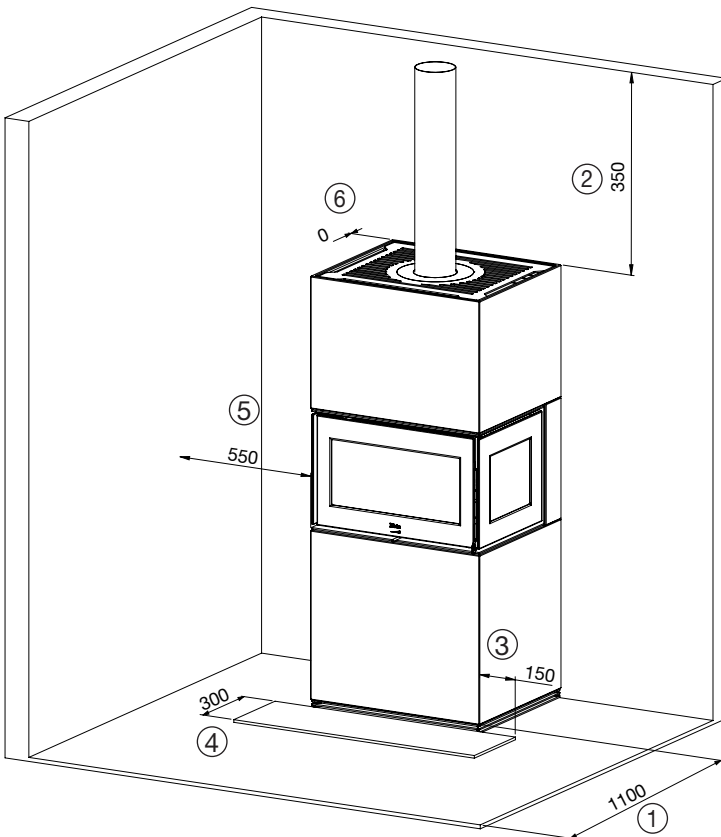
Es ist darauf zu achten, dass der Schornstein von einer an der Dachkonstruktion befestigten Haltevorrichtung gestützt wird, damit die Ofenplatte nicht das gesamte Gewicht des Schornsteins tragen muss, da dies zur Beschädigung des Ofens führen kann.

2.4 Verbrennungsluft

Der Kamineinsatz ist geprüft und entspricht der EN 13229 für raumluftabhängige Kamineinsätze.

2.5 Sicherheitsabstände beim Einbau gemäß EN 13240

Die bei der Sicherheitsprüfung verwendeten Materialien, auf die sich diese Abbildungen beziehen, weisen eine Wärmeleitfähigkeit von max. ($\leq 0,36 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$) auf.



Solid C und Solid C high

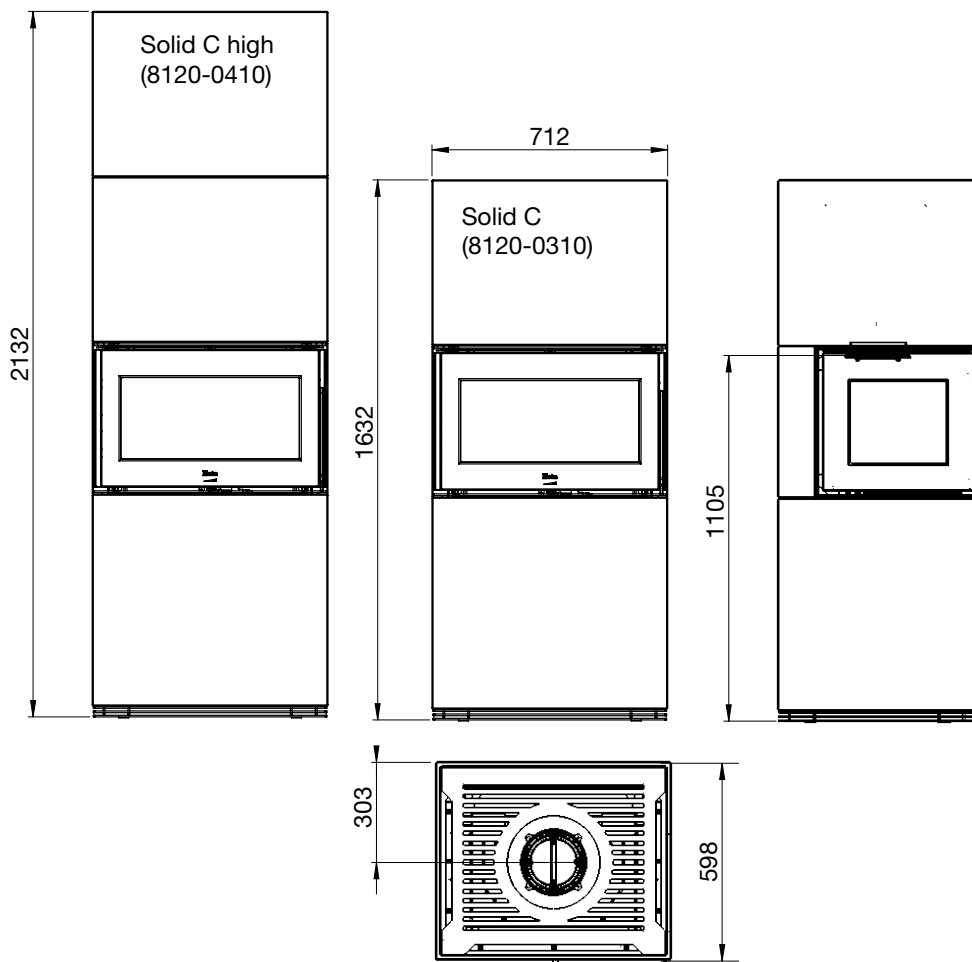
1. Mindestabstand zu Möbeln, front: Min. 1100 mm
2. Min. 350 mm Abstand zu brennbarem Material von der oberen Betonkante
3. Bodenplatte: Min. 150 mm Abstand zu brennbarem Boden seitlich der Feuerungsöffnung des Ofens.
4. Bodenplatte: Min. 300 mm bis zum brennbaren Boden vor dem Ofen
5. Abstand zu Möbeln bei Seitenglas: min. 550 mm
6. Abstand zur Wand hinter dem Ofen bei Rauchrohrabgang oben: 0 mm



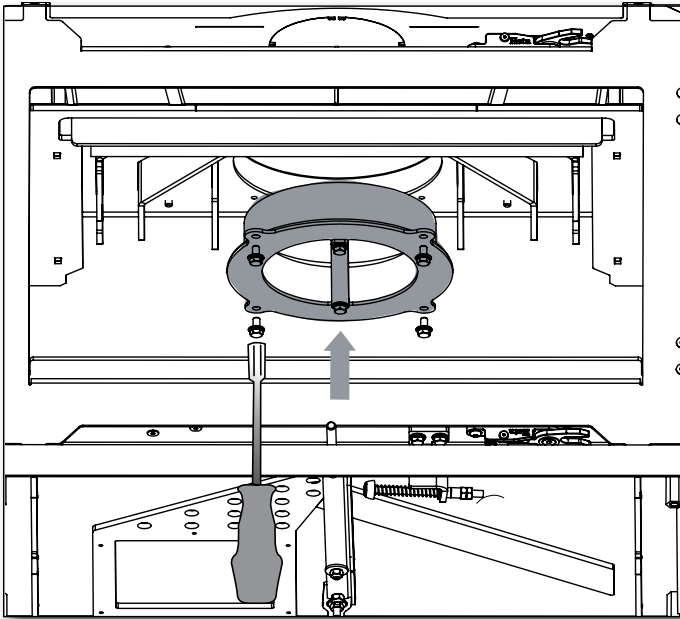
Wichtig!

Der Ofen darf nicht mit Abgang hinten an einer Wand aus brennbarem Material angeschlossen werden.

2.6 Abmessungen

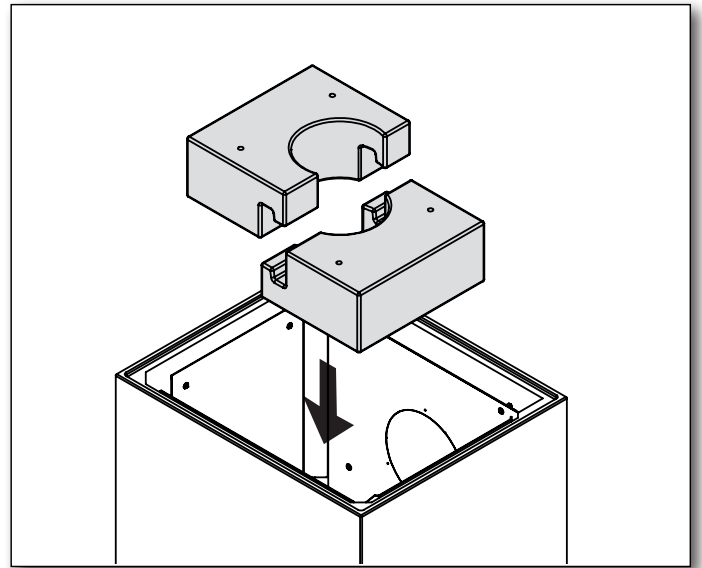


2.7 Montage des Rauchrohrstutzens

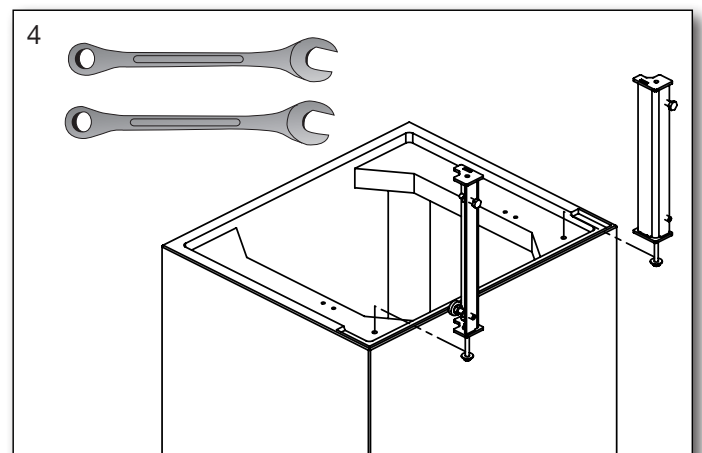
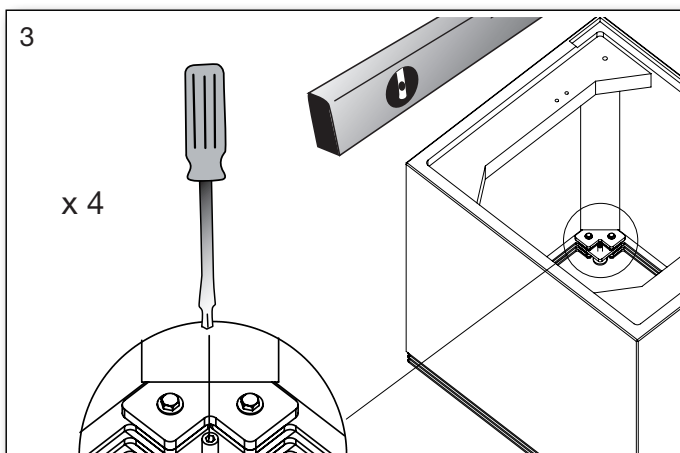
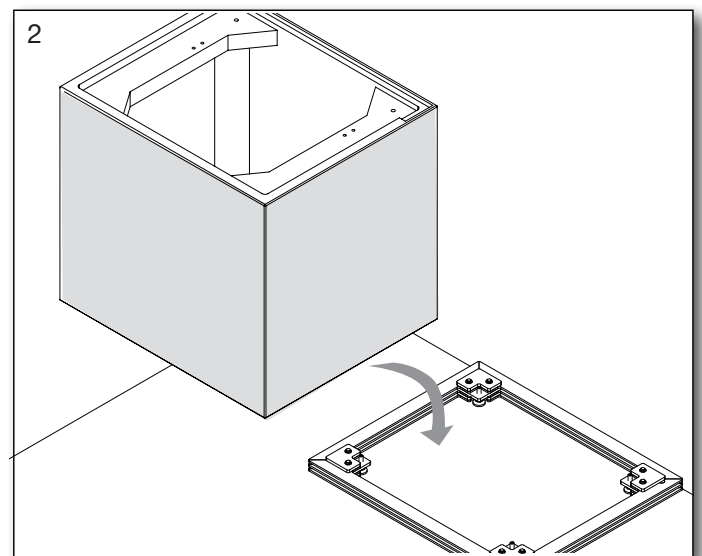
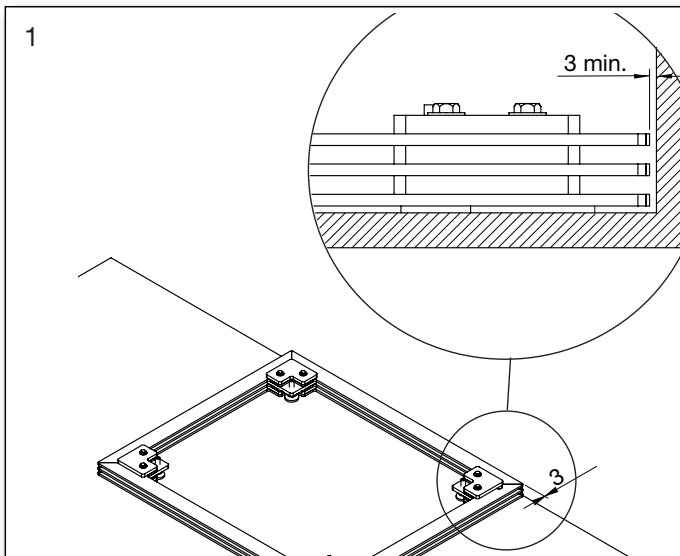


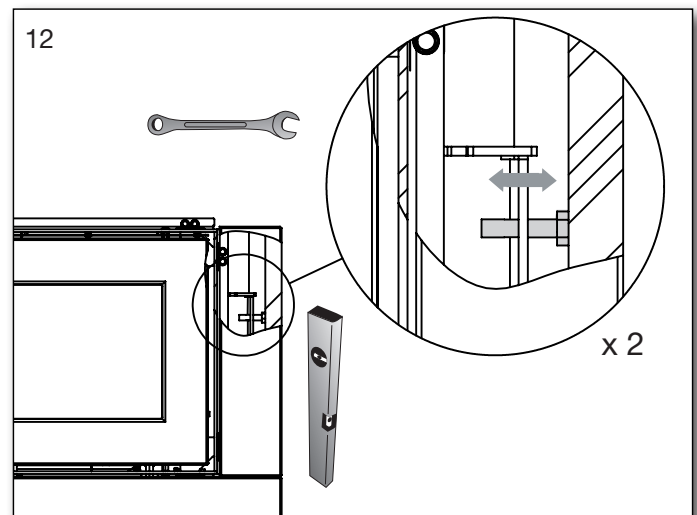
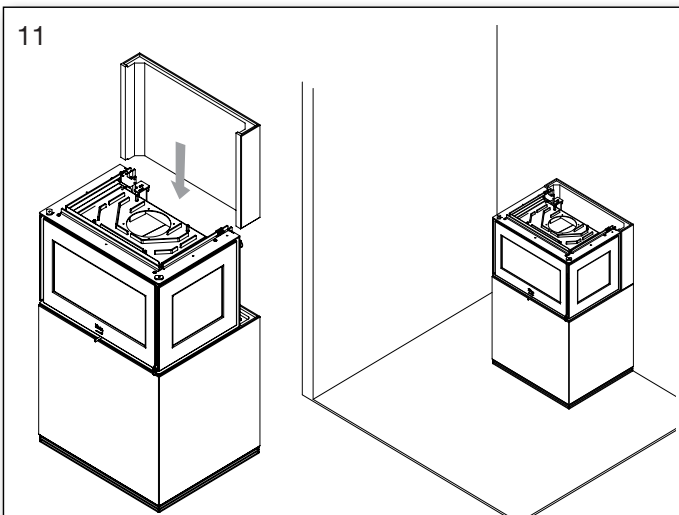
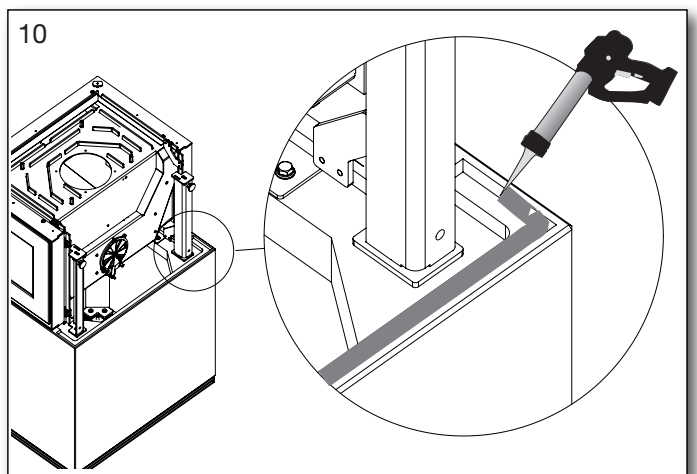
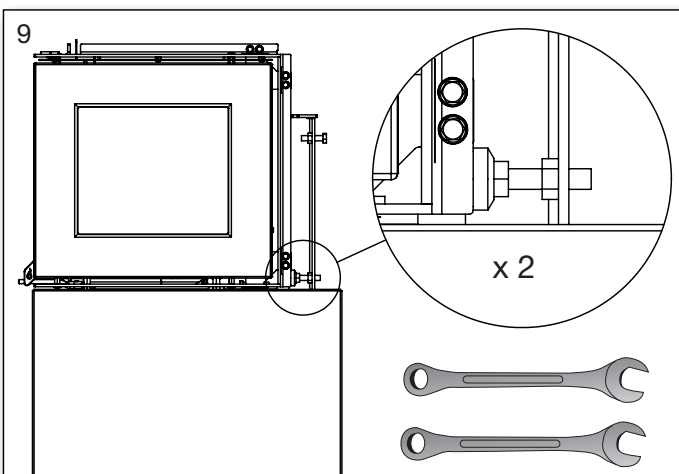
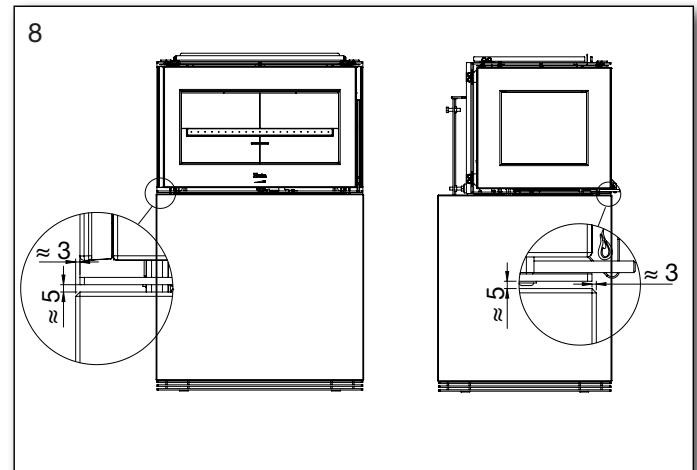
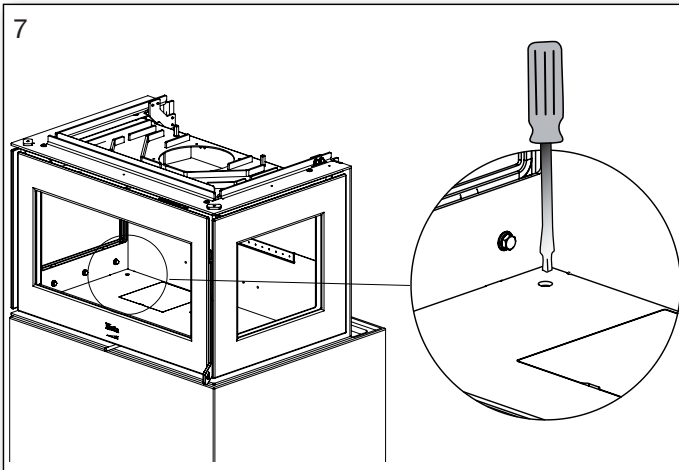
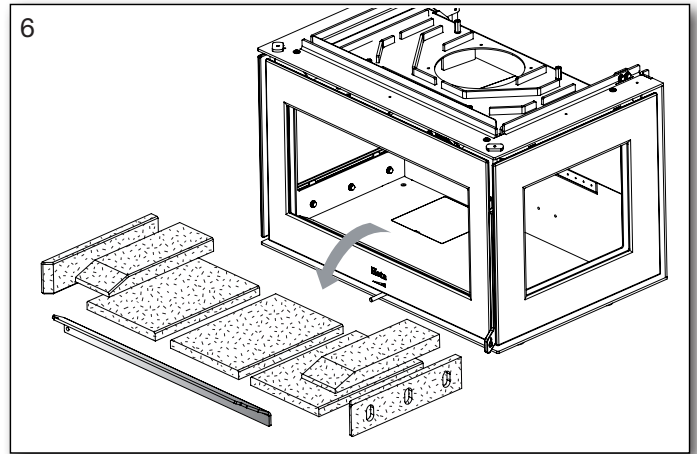
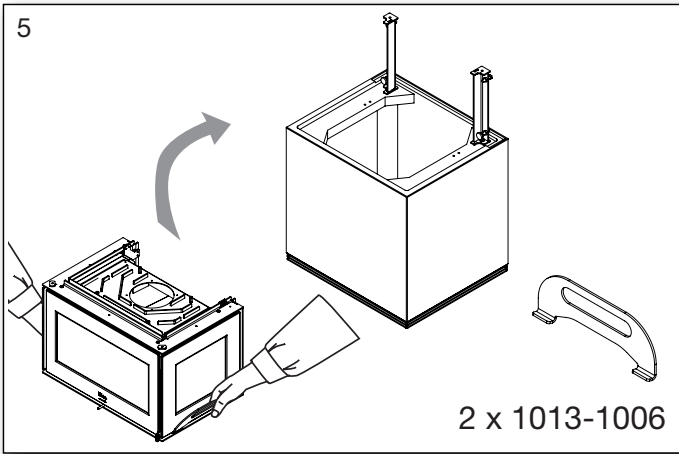
Rauchrohrstutzen 1525-0031 vom Inneren der Ofenbrennkammer aus montieren mit 4 x M6x10 0008-1117.

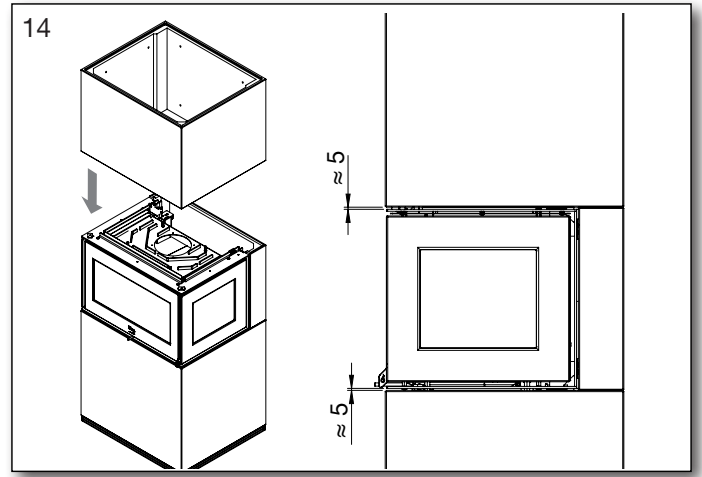
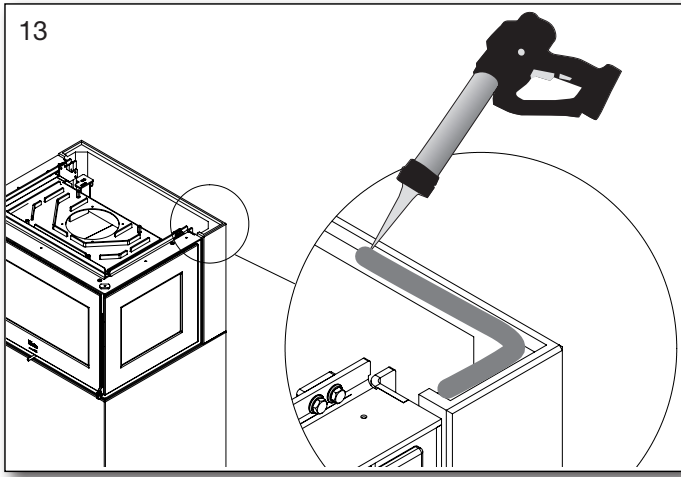
2.8 Einfügen von Speichersteinen Solid C und Solid C high (Optionale Teile)



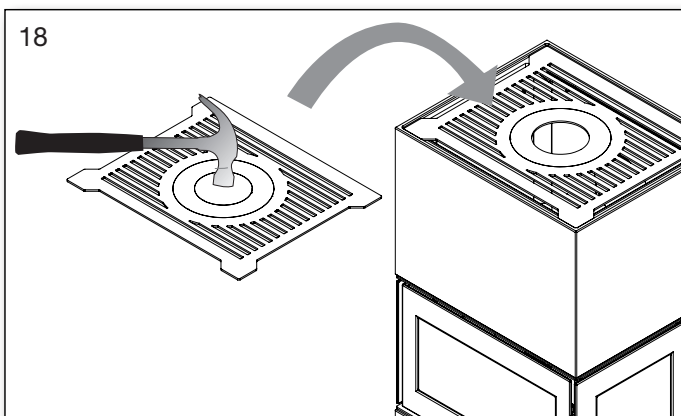
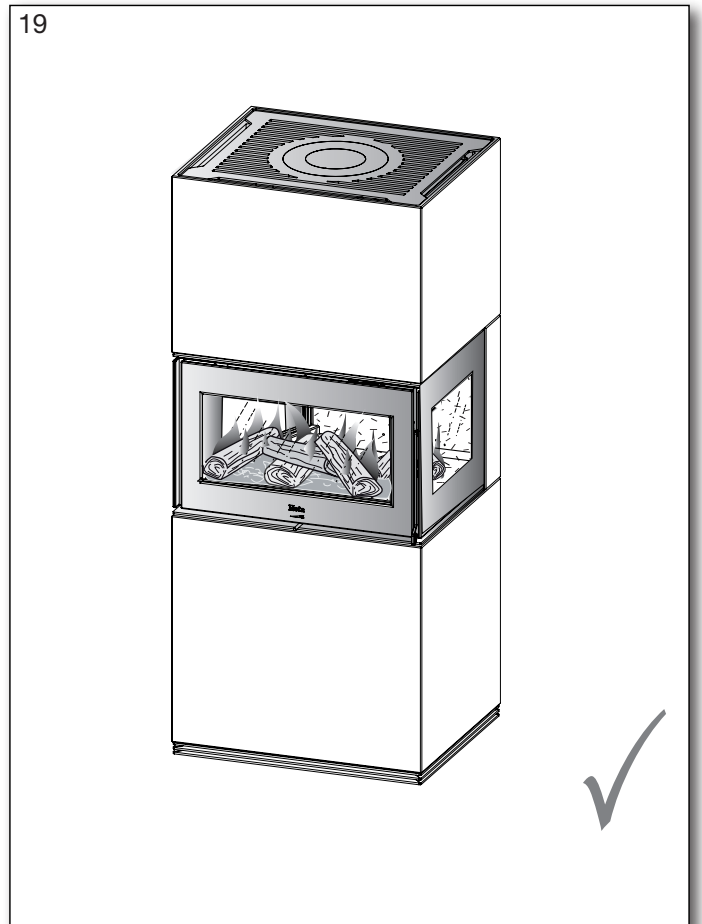
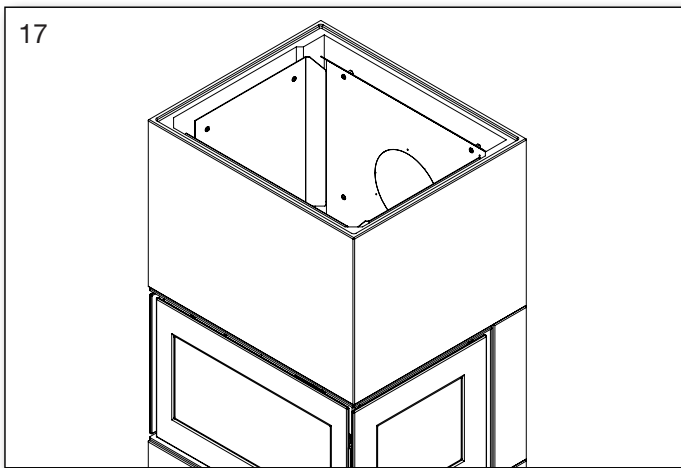
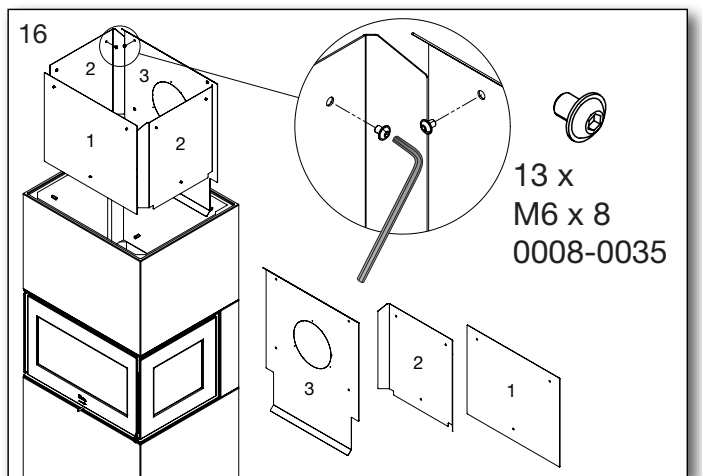
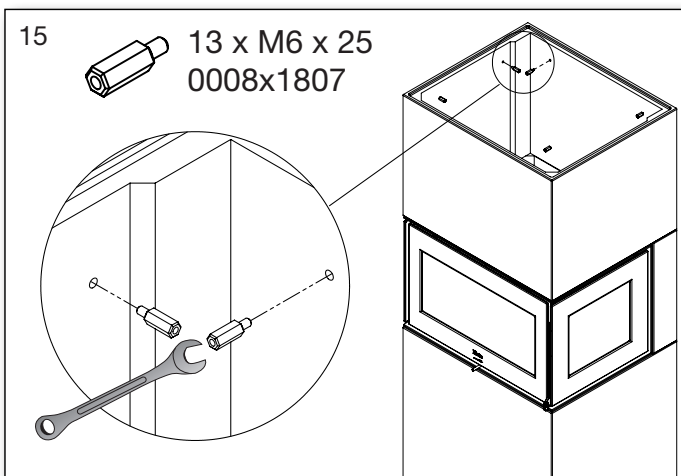
2.9 Aufstellen des Ofens Scan-Line Solid C / Solid C high



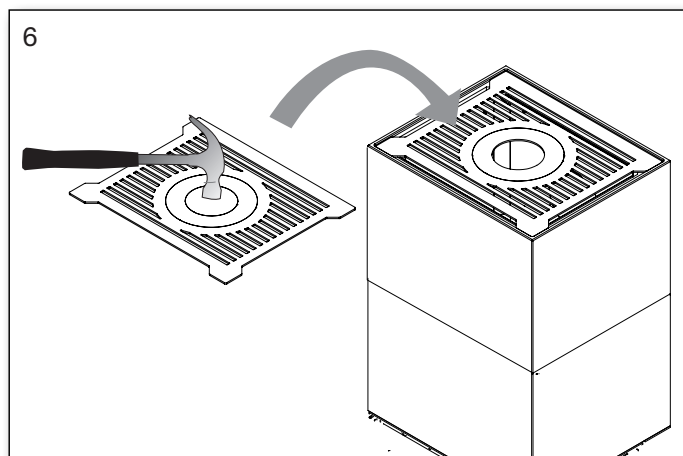
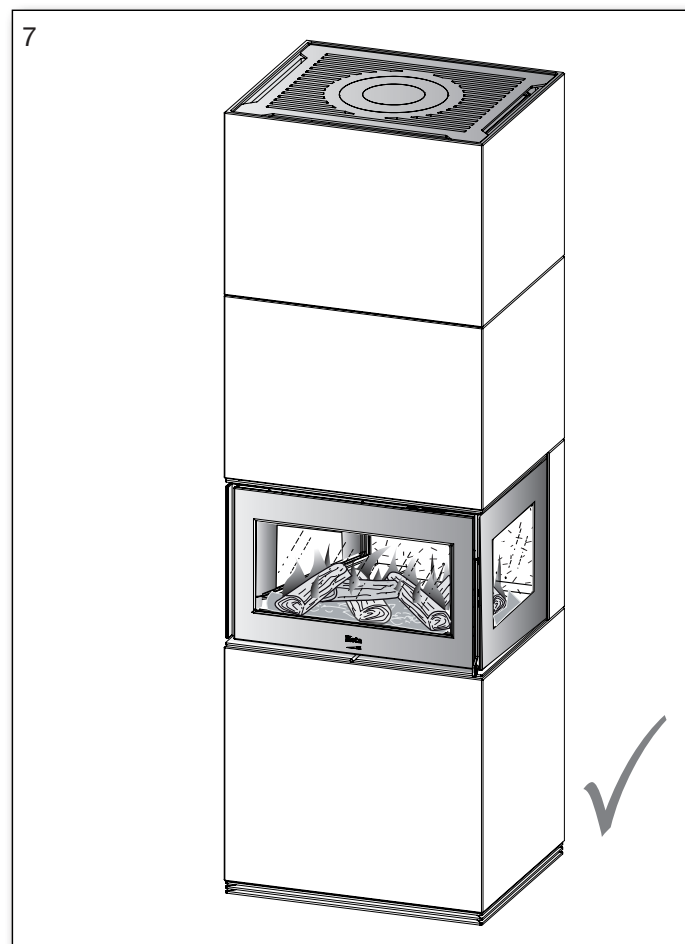
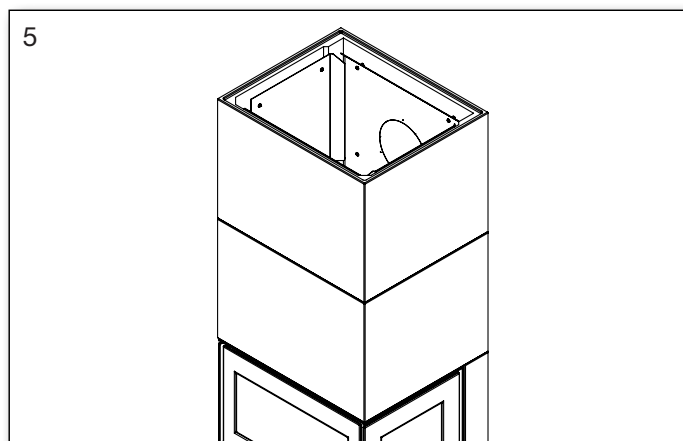
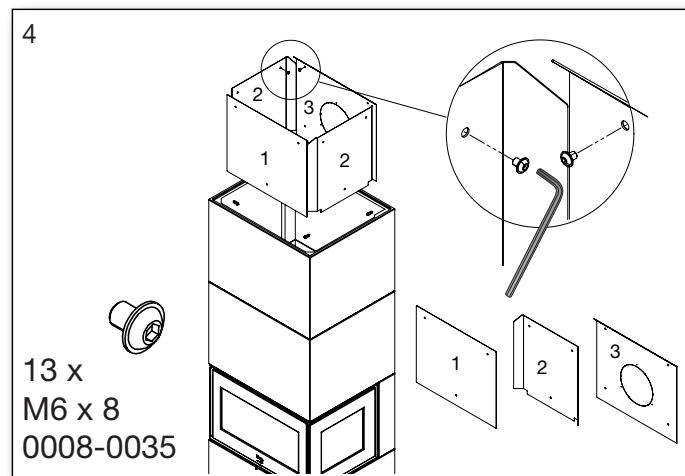
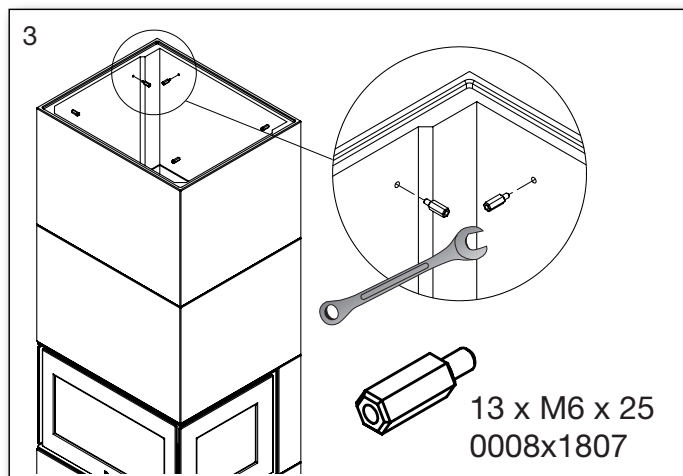
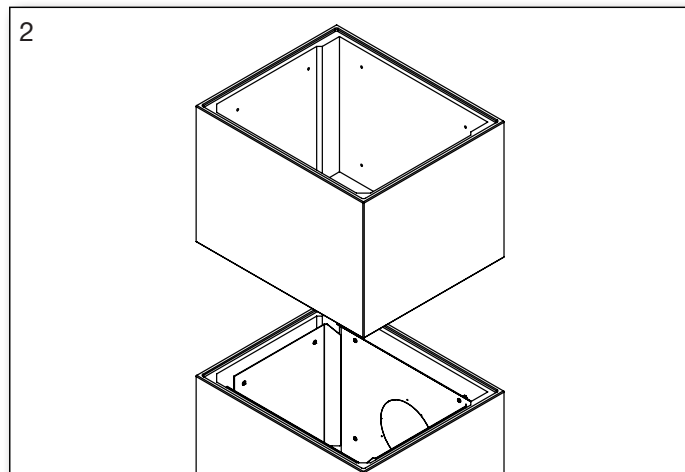
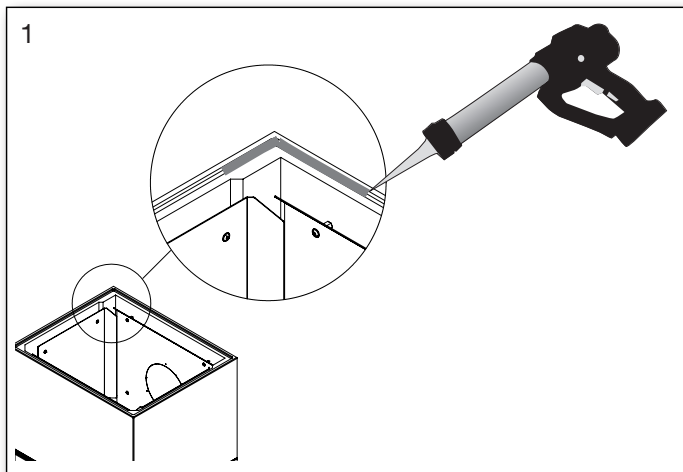




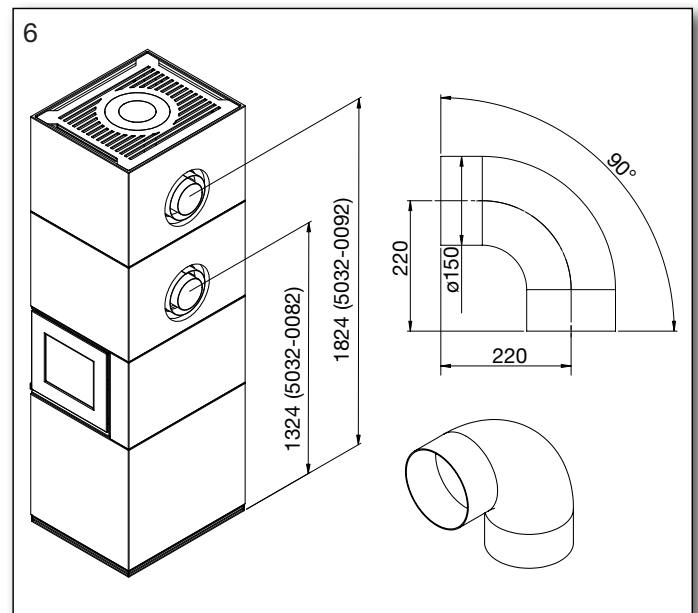
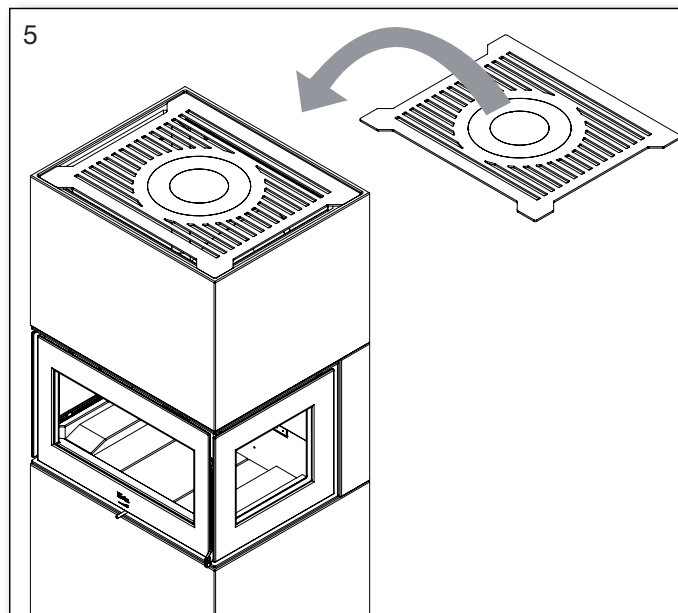
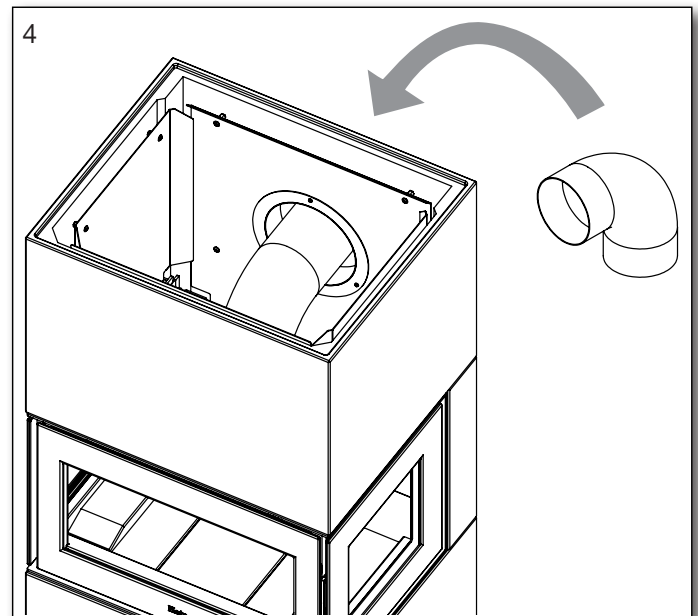
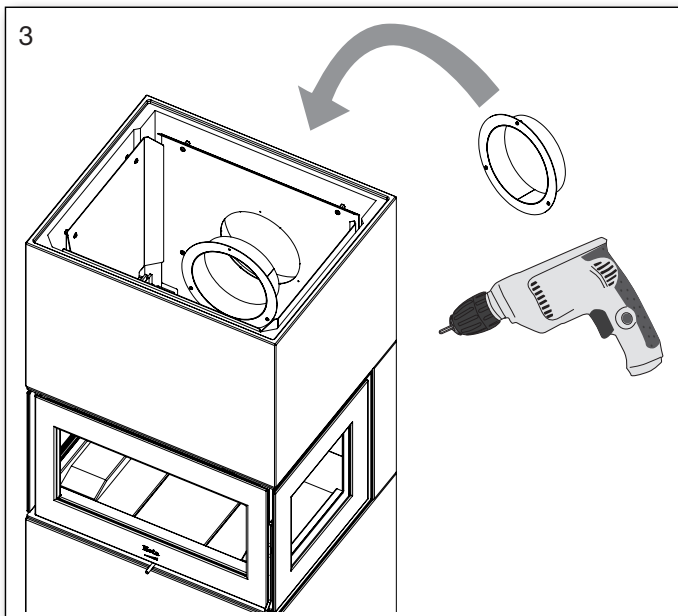
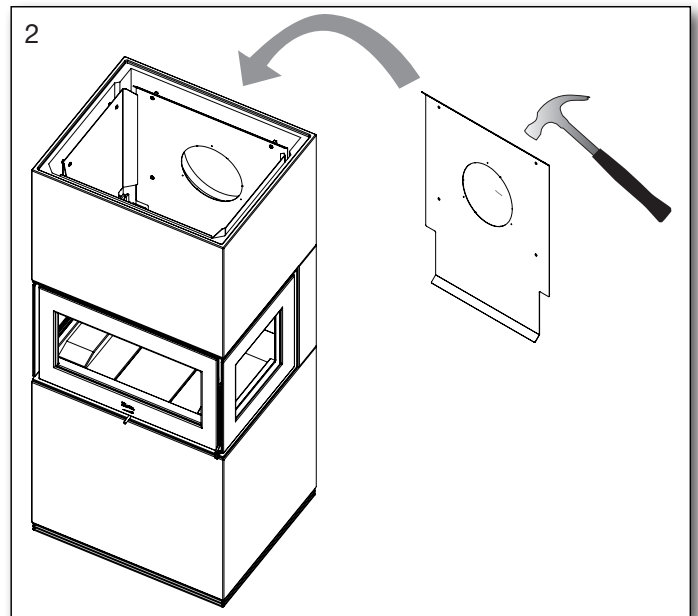
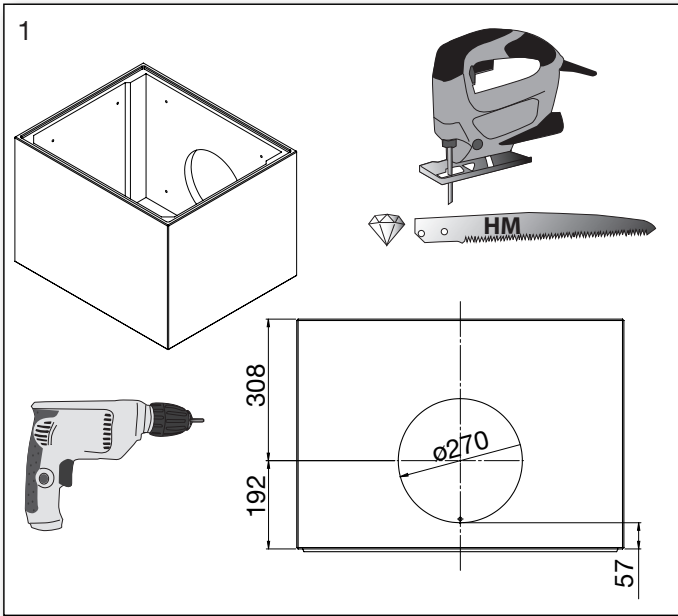
Scan-Line Solid C



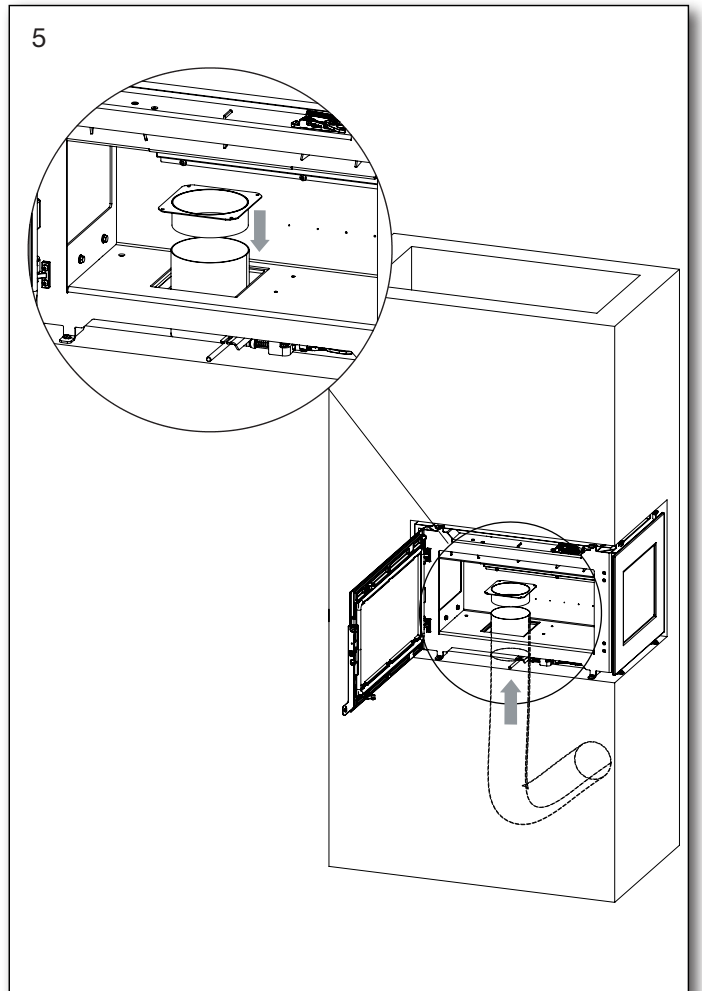
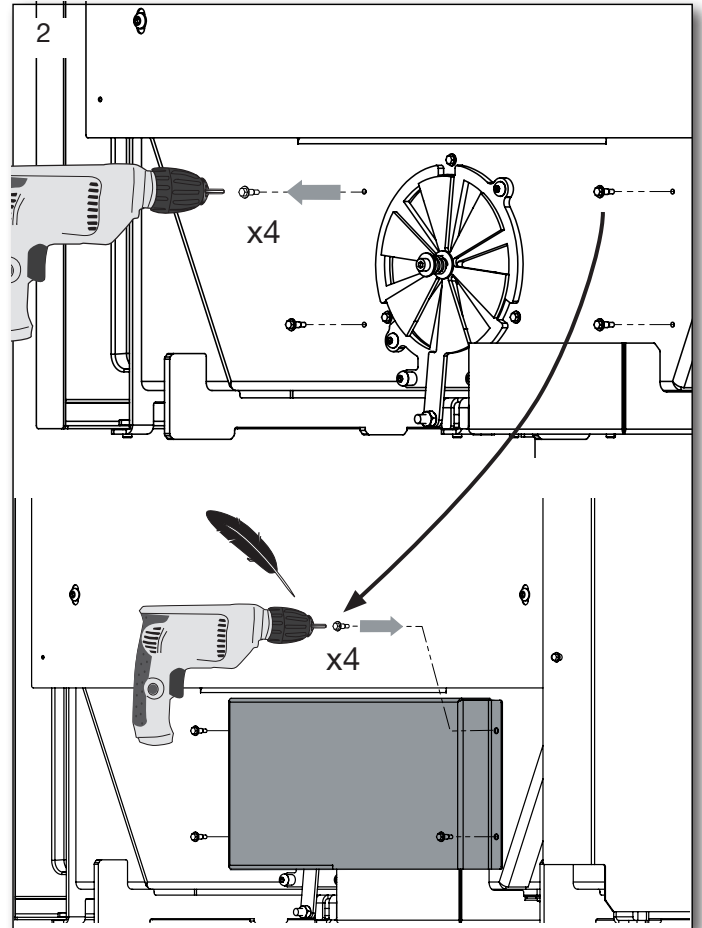
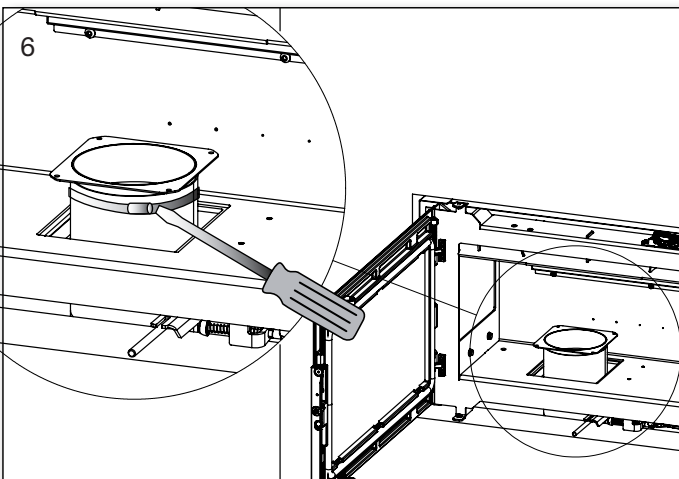
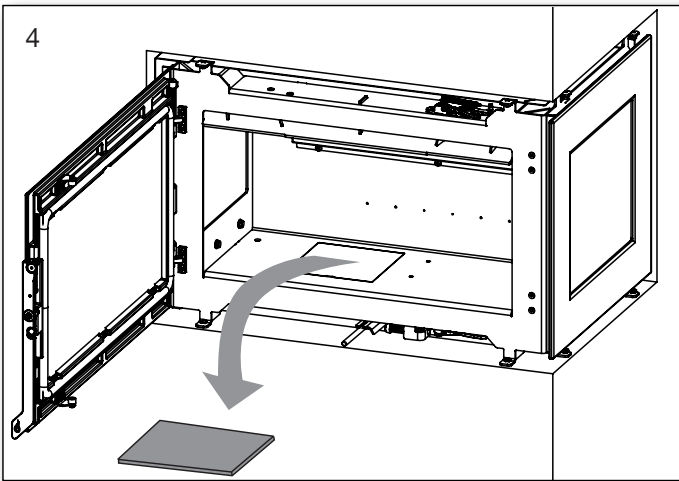
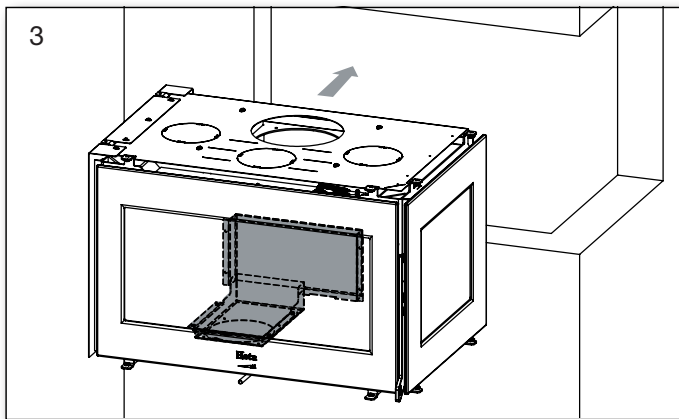
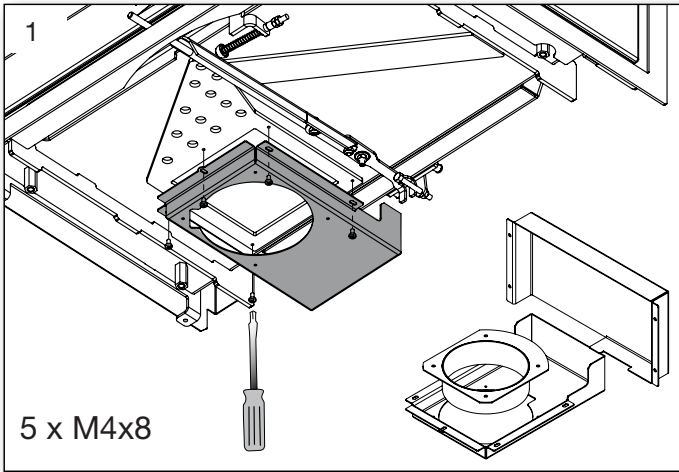
Scan-Line Solid C high

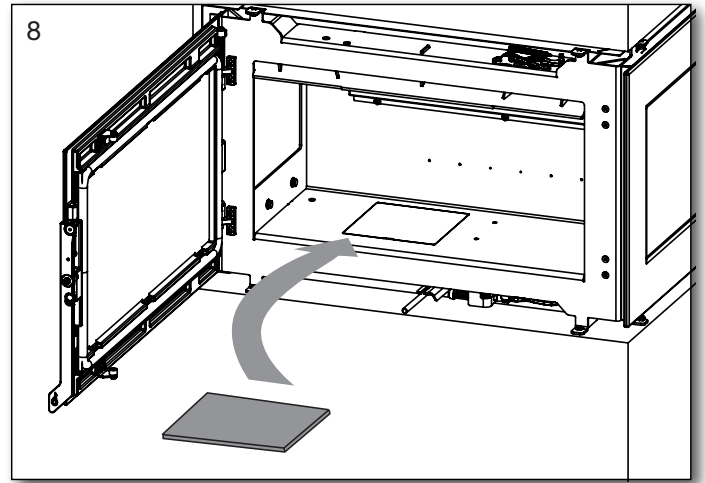
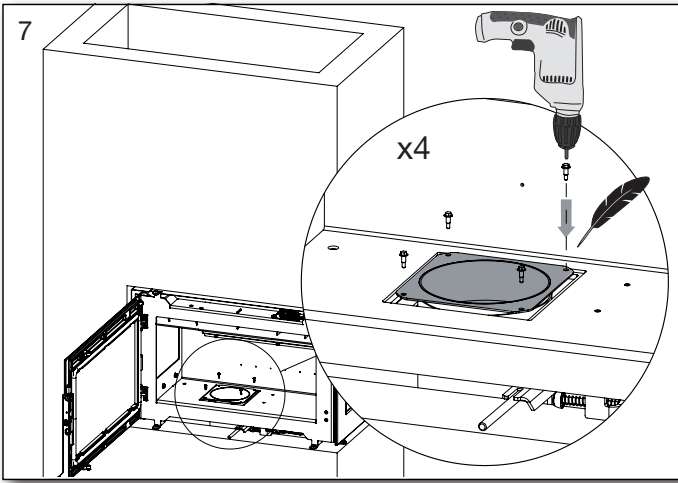


2.10 Ruachrohrabgang hinten (Optionale Teile 5032-0082 Solid C und 5032-0092 Solid High)

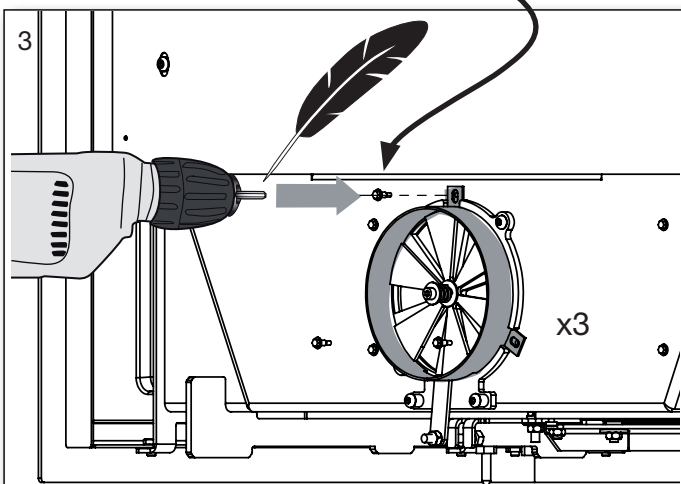
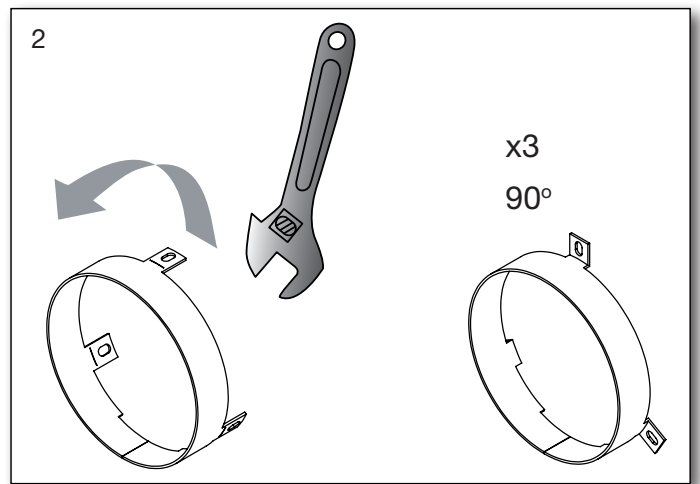
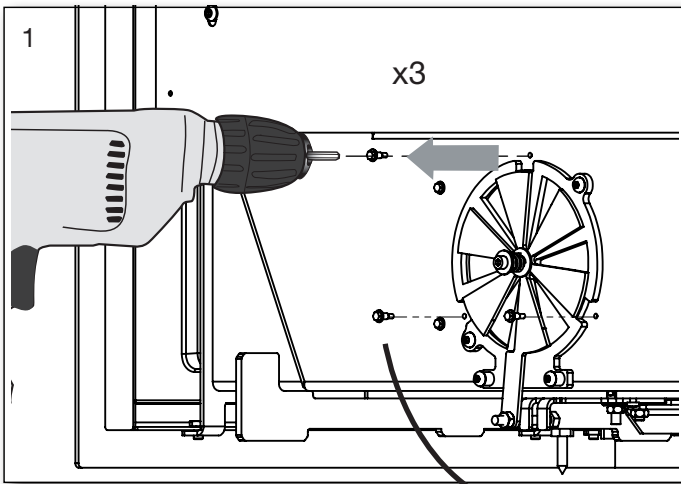


3. Externe Verbrennungsluftzufuhr von unten





4. Anschluss der externen Luftzufuhr an der Rückseite





Ecodesign
EU-Konformitätserklärung
DoC Prestige Heizkassette 2237-2017
Produktdatenblatt



Hersteller	Heta A/S
Adresse	Jupitervej 22, DK 7620 Lemvig
E-mail	heta@heta.dk
Website	www.heta.dk
Telefon	+45 9663 0600

Model	Prestige Heizkassette A, BL, BR, C, Scan-Line Solid C
--------------	---

Die Deklaration für die Serien entspricht:	
Den Einschlägigen Harmonisierten Rechtsvorschriften der Union	
DIR 2009/125/EF	
REG (EU) 2015/1185	REG (EU) 2015/1186
REG (EU) 2017/1369	REG (EU) 305/2011
Den Einschlägigen Harmonisierten Normen	
EN 13229:2001/A1:2003/A2:2004	
CEN/TS 15883:2010	

Notifizierende Stelle
Danish Technological Institute, DK-8000 Aarhus No. 1235. Report nr. 300-ELAB-2237-EN Rev. 2

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoff
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Ja	Nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Nein	Nein
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein
Steinkohlenkoks	Nein	Nein
Schwelkoks	Nein	Nein
Bituminöse Kohle	Nein	Nein
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein
Torfbriketts	Nein	Nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		
Wärmeleistung		
Angabe	Symbol	Wert/Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	8,5 kW
Mindestwärme-leistung	P_{min}	
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)		
ermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	79%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung	$\eta_{th, min}$	
Hilfsstromverbrauch		
Bei Nennwärme-leistung	el_{max}	- kW
Bei Mindestwärme-leistung	el_{min}	- kW
Im Bereitschafts-zustand	el_{SB}	- kW

Emissioner bei Nenn-wärmeleistung	η_s %	mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
		PM	OGC	CO	NO _x
		≥ 65	≤ 40	≤ 120	≤ 1500
	69	23	97	1095	110

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein

Technische Dokumentation	
Indirekte Wärmeleistung	Nein
Direkte Wärmeleistung	8,5 kW
Energieeffizienzindex EEI	EEI 105
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	T 306°C
Energieeffizienzklasse	

Sonstige Regelungsoptionenr	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
Rumtemperaturstyring med temperaturfaldssensor	Nein
mit Fernbedienungsoption	Nein

Sicherheit	
Brandverhalten	A1
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff	Erfüllt
Abstand zu brennbaren Material: Hinten. mit Isolierung Seite Front	Mindestabstände in mm # # 1100

Siehe Sicherheitsabstände im anleitung

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von **07.02.2022**

Bestätigung des Schornsteinfegers

Datum _____

Unterschrift _____

Heta A/s
JUPITERVEJ 22 - DK-7620 LEMVIG
TLF. +45 9663 0600 - FAX +45 9663 0616
Martin Bach

